

Inhalt	4 Über uns 5 Editorial 6 Das Jahr 2022 10 Interessante Zahlen auf einen Blick 12 Rückblick und Ausblick 14 Organisation 16 Nachhaltiges Engagement 18 Corporate Governance 22 Prävention 24 Intervention (Feuerwehr) 28 Versicherung 32 Gemeinschaftsorganisationen Finanzen 36 Zusammenfassung 38 Bilanz 39 Erfolgsrechnung 40 Geldflussrechnung 41 Eigenkapitalnachweis 42 Anhang zur Jahresrechnung 56 Kontrollstellenbericht 58 Statistischer Anhang	
Raum erschaffen	Der Geschäftsbericht erscheint in diesem Jahr im neuen Gewand. Die Inspiration für das Kreativ-Konzept basiert auf der Idee Raum. Räume sollen nicht in der herkömmlichen Art und Weise gezeigt werden, sondern gestalterisch als Flächen. Wir leben und arbeiten in Räumen. Aus der Anordnung von Räumen entstehen Gebäude.	

Über uns

Die vor mehr als 200 Jahren gegründete Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) versichert im Kanton nicht nur über 103'000 Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden zum Neuwert, sondern fördert die Feuerwehren und schützt als Sicherheitsinstitution die im Kanton lebenden und arbeitenden Menschen und Tiere.

Auftrag

Die GVTG ist ein selbstständiges öffentlich-rechtliches Dienstleistungsunternehmen ohne Staatsgarantie bzw. Alimentierung, welches insbesondere durch Versicherungsprämien und die Brandschutzabgabe finanziert und nach nicht gewinnorientierten, aber wirtschaftlichen Grundsätzen geführt wird.

Der gesetzliche Auftrag der GVTG umfasst das Synergiedreieck von Prävention, Intervention (Feuerwehr) und Versicherung. Tragbare Prämien, hoher Einsatz im Präventionsbereich und kompetente Hilfe im Schadenfall zeichnen die GVTG als Dienstleistungsunternehmen aus.

V.l.n.r.: Milos Daniel, Direktor
Peter Haag, Verwaltungsratspräsident



Die GVTG ist mit der Erhöhung der Versicherungsprämie und Brandschutzabgabe eher turbulent in das Berichtsjahr gestartet. Wir führten in der Folge konstruktive Gespräche mit verschiedenen Anspruchsgruppen. Obwohl wir die weniger positiven Reaktionen der Gebäudeeigentümerschaft nachvollziehen können, hat sich im weiteren Verlauf des Jahres 2022 bestätigt, dass dieser Schritt notwendig war.

Rückblick

Die geopolitischen Anspannungen tangieren auch die GVTG. Die massiven Einbrüche und Schwankungen an den Aktien- und Obligationenmärkten haben zu hohen Verlusten geführt. Das Segment Kapitalanlagen schliesst mit einem negativen Ergebnis von über CHF 51 Millionen. Das zeigt, wie wichtig kostendeckende Versicherungsprämien sind. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass fehlende Einnahmen aus den Prämien und damit verbundene negative Ergebnisse im Segment Versicherung ohne Weiteres durch positive Kapitalerträge ausgeglichen werden können.

Das Segment Versicherung schliesst in einem unerwartet schadenarmen Jahr mit einem Gewinn von TCHF 10'764 (Vorjahr TCHF -6'579). Im Jahr 2022 sind wir im Kanton Thurgau von grossen Elementarereignissen verschont geblieben. Erfreulicherweise entstanden dieses Jahr nur wenige Grossschäden durch Feuer. Zudem sind auch dieses Jahr bei Gebäudebränden keine Todesfälle zu verzeichnen. Die entstandenen Schäden im Jahr 2022 haben zu einem Gesamtaufwand von rund CHF 10.4 Millionen geführt, wobei TCHF 8'842 Feuerschäden und TCHF 1'548 Elementarschäden betreffen.

Die nach wie vor rege Bautätigkeit hat die Versicherung und die Präventionsabteilung besonders gefordert. Die Zunahme an komplexen Bauvorhaben bergen interessante, aber auch arbeitsintensive und herausfordernde Fragestellungen zum vorbeugenden Brandschutz, zur Elementarschadenprävention und zum Versicherungsschutz. Mit der neuen Feuerschutzverordnung wurden die Aufgaben der GVTG im Feuerwehrwesen weitreichend erweitert. Im Berichtsjahr hat die GVTG die damit vorgesehene Übernahme der Fahrzeuge der Stützpunktfeuerwehren eingeleitet. Besonders erfreulich ist zudem, dass im Berichtsjahr erstmals eine Feuerwehrinstructorin brevetiert werden durfte.

Strategie

Aus strategischer Sicht war das Jahr 2022 für die GVTG wegweisend. Die Strategieperiode 2018 – 2022 konnten wir mit einem guten Resultat abschliessen. Die gesetzten Ziele haben wir grösstenteils erreicht. Noch offene Projekte wurden kritisch hinterfragt und soweit sie auch für die Zukunft von Bedeutung sind, in die neue Strategieperiode überführt. Wir starten engagiert in die Strategieperiode 2023 – 2026. Im Fokus der neuen Strategie steht die Stärkung der GVTG als Kompetenzzentrum im Kanton Thurgau für Prävention (Elementarschadenverhütung und Brandschutz), Intervention (Feuerwehr) und Versicherung (Elementarschaden und Feuer).

Engagement

Unser Engagement im Präventionsbereich und in der Feuerwehr sowie die kompetente Unterstützung im Schadenfall – auf das dürfen wir stolz sein. Denn der Wirkmechanismus unseres Synergiedreiecks – das positive Zusammenspiel von Prävention, Intervention (Feuerwehr) und obligatorischer Gebäudeversicherung zum Neuwert – schafft nachhaltigen Mehrwert und tragbare Prämien.

Dank

Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden. Sie zeigen jeden Tag ihr ganzes Engagement und setzen sich für die Belange aller Anspruchsgruppen ein. Den Mitgliedern des gesamten Verwaltungsrates danken wir für die aktive Unterstützung und die anregenden, fruchtbaren Diskussionen. Ein besonderer Dank gebührt den Angehörigen der Feuerwehr für ihren unermüdlichen und oft freiwilligen Einsatz. Die GVTG sieht sich als Dienstleistungsunternehmen und Sicherheitsinstitution im Kanton Thurgau auf gutem Weg. Unser primäres Ziel ist es, unseren Kundinnen und Kunden auch in Zukunft professionell zur Seite zu stehen. Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen herzlich.



Peter Haag
Verwaltungsratspräsident



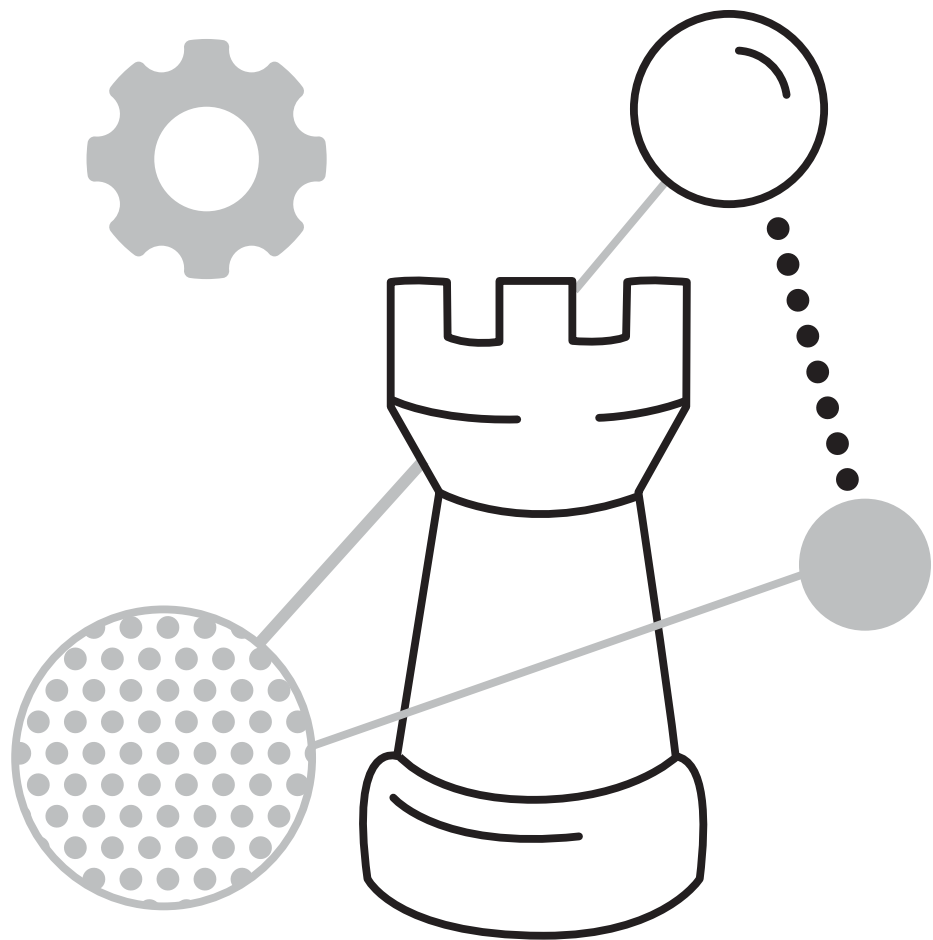
Milos Daniel
Direktor

Das Jahr 2022

Januar

→ Steigende Risiken, hohe Kosten und neue Aufgaben in der Versicherung und im Feuerwehrwesen: Die GVTG muss erstmals seit 2006 die Prämien und die Brandschutzabgabe mit Stichtag 1. Januar 2022 erhöhen.

→ Die Online-Schadenmeldung geht zusammen mit der neuen Website live.



Februar

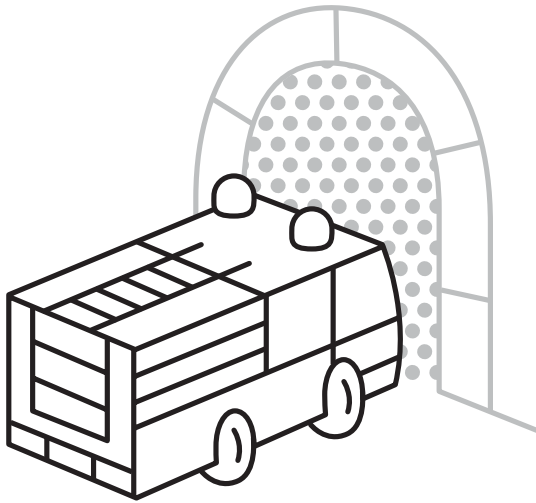
→ Die Erarbeitung der Unternehmensstrategie 2023 – 2026 wird initiiert.

März

→ Die Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes Thurgau findet erstmals nach der Pandemie wieder live statt.

→ Erste Aussendientstagung des Jahres findet statt.

April

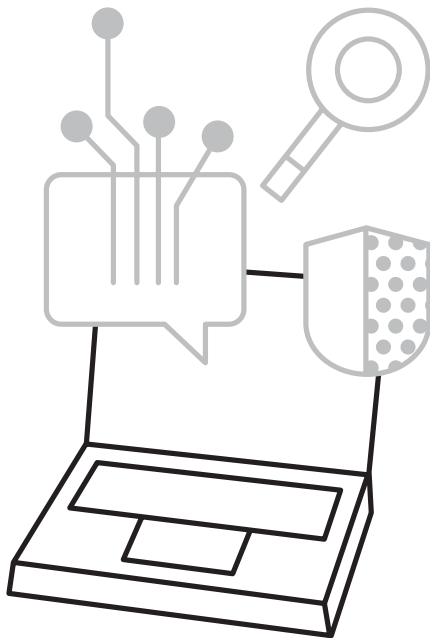


→ Die für die Feuerwehr wichtige Strassenrettungsübung An-nasette findet gemeinsam mit weiteren Blaulichtorganisationen im Autobahn-Strassentunnel Girsberg statt.

→ Die GVTG erhält Zuwachs durch Bettina Moosmann als Kommunikationsverantwortliche.

→ Der Geschäftsbericht 2021 wird der Subkommission GVTG und der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) unterbreitet.

Mai



→ Die IT-Strategie 2022 – 2026 wird verabschiedet und stellt die Weichen für die digitale Entwicklung der GVTG.

→ Die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) berät den Geschäftsbericht 2021.

Juni

→ Urs Oswald stösst als Teamleiter Aussendienst Versicherung zur GVTG.

→ Der Geschäftsbericht 2021 und die Eigentümerstrategie 2022 werden vom Grossen Rat genehmigt.

Juli

→ Der Rekrutierungsprozess für die Nachfolge des langjährigen Feuerwehrinspektors Christian Stähli beginnt.

→ Das Team der Brandschutzexperten erhält Verstärkung durch Mario Schreiber.

August

→ Der Verwaltungsratspräsident und der Direktor führen mit dem Vorstand des Hauseigentümerverbandes Thurgau einen konstruktiven Dialog zur Prämienhöhung 2022.



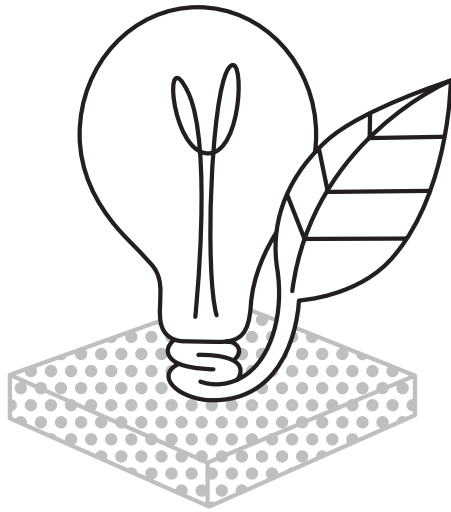
September



→ Es findet die Instruktoren-Brevetierung in Rorschach statt. Erstmals wird im Kanton Thurgau eine Frau zur Feuerwehr-instruktorin brevetiert.

→ Die Präsidentin des Anlageausschusses und der Direktor nehmen am Erfahrungsaustausch der Thurgauer Kantonalbank zum Thema Nachhaltigkeit teil.

Oktober



→ Wir sparen Energie und leisten gemeinsam einen Beitrag, den Energieverbrauch im Alltag zu reduzieren, ohne an Lebens- und Arbeitsqualität einzubüssen. Auch einfache Massnahmen haben Sparpotenzial.

→ Mit einem agilen Entwicklungsprozess wurde im Herbst 2022 eine Intranet-Plattform zur effizienten Teamarbeit und Optimierung der internen Kommunikation live geschaltet, und diese wird in den kommenden Monaten laufend weiterentwickelt.



→ Die Beitragsreglemente zur Elementarschadenprävention bei Gebäuden und zum baulichen und technischen Brandschutz werden in Kraft gesetzt.

→ Christian Lenski wird neuer Feuerwehrinspektor. Er tritt am 1. Mai 2023 die Nachfolge von Christian Stähli an.

→ Die Unternehmensstrategie 2023 – 2026 wird vom Verwaltungsrat verabschiedet.

→ Die GVTG führt im Oktober und November halbtägige Weiterbildungskurse für die Brandschutzverantwortlichen der Gemeinden durch.

November



→ Die Ausbildung und Integration des Aussendienstes in das Versicherungs-Team wird intensiviert.

→ Der Verwaltungsrat erhöht den Baukostenindex der GVTG per 1. Januar 2023 und übernimmt im Jahr 2023 die entsprechende Mehrbelastung für die Eigentümerschaft.

→ Die alljährliche Zwischenberichterstattung an die Subkommission GVTG der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) findet statt.

→ Die zweite Tagung des Aussendienstes wird durchgeführt.

Dezember

→ Der Verwaltungsrat verabschiedet das Budget 2023 und die Finanzplanung 2024 – 2026.

→ Die GVTG ist der Nachhaltigkeits-Charta der kantonalen Gebäudeversicherungen beigetreten.

Interessante
Zahlen auf einen
Blick

Anzahl Feuerschäden

232

Schadensumme
Feuerschäden

8'842'000

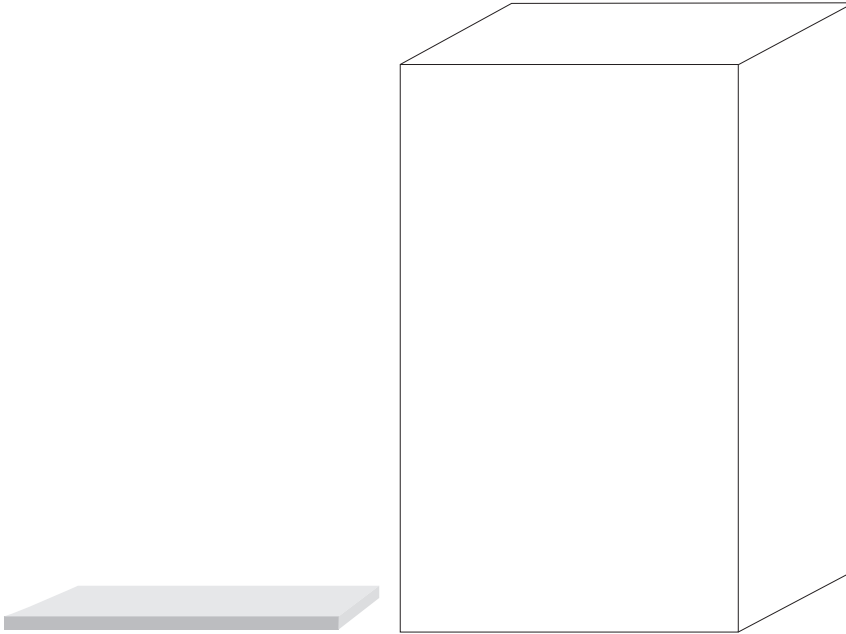
Versicherte Gebäude

103'314

Anzahl geprüfter Baugesuche im Zuständigkeitsbereich des kantonalen Brandschutzes

394

Versicherungskapital vs. Risikotragendes Kapital



Risikotragendes
Kapital
428'782'000

Versicherungskapital
99'842'568'000

31

Mitarbeitende
Intern

Anzahl Elementarschäden

655

Schadensumme Elementarschäden

1'548'000

Mitarbeitende
Aussendienst

33

Rückblick und Ausblick

Die GVTG hat ihre Grundlagen im kantonalen Recht. Sie wird grossmehrheitlich durch die Gebäudeeigentümerschaft finanziert und ist dieser verpflichtet. Die künftige strategische Ausrichtung der GVTG wurde im Berichtsjahr definiert. Die aktuell Strategieperiode wurde abgeschlossen, die Eigentümerstrategie der GVTG revidiert und der Verwaltungsrat hat die neue Unternehmensstrategie 2023 – 2026 verabschiedet.



Strategieperiode 2018 – 2022	In der zu Ende gegangenen Strategieperiode ist die GVTG wichtige Schritte vorangekommen und konnte vieles in Bewegung setzen. Die GVTG hat einen neuen Geschäftssitz im Osten von Frauenfeld bezogen, hat die Geschäftsprozesse grösstenteils digitalisiert und arbeitet kontinuierlich an der digitalen Transformation, womit auch die Kundenorientierung und die betriebliche Leistungsfähigkeit gesteigert wird. Im Weiteren wurden das interne Kontrollsystem und operationelle Risikomanagement umfassend ausgebaut, die externe und interne Kommunikation neu definiert und eiegemässe Arbeitsbedingungen geschaffen. Zum Abschluss der Strategieperiode 2018 – 2022 kann somit eine positive Bilanz gezogen werden.
Eigentümerstrategie 2022	Mit der Eigentümerstrategie formuliert der Verwaltungsrat seine Erwartungen sowie die übergeordnete strategische Stossrichtung. Diese beinhaltet unternehmerische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Ziele. Sie gilt unbefristet und wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft, bei Bedarf überarbeitet und dem Grossen Rat zur Genehmigung unterbreitet. Der Grosse Rat hat die vom Verwaltungsrat definierte Eigentümerstrategie 2022 am 15. Juni 2022 genehmigt. Insbesondere wird darin festgehalten, dass sich die GVTG vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert, diese Mittel nicht dem Kanton gehören und die GVTG keinen Anspruch auf eine Staatsgarantie hat. Zudem ist festgelegt, dass die einzelnen Sparten der GVTG langfristig selbsttragend sein sollen, insbesondere dass das Technische Ergebnis der einzelnen Sparten langfristig nicht negativ sein sollte. Weiter wird festgehalten, dass die erforderliche Kapitalausstattung der GVTG den Erfordernissen einer nachhaltigen Risikofähigkeit entsprechen muss.
Strategieperiode 2023 – 2026	Im Frühjahr des Berichtsjahres ist die GVTG in den Strategieprozess gestartet und der Verwaltungsrat hat die Unternehmensstrategie 2023 – 2026 im Oktober verabschiedet. Ziel der neuen Strategie ist insbesondere, die Position der GVTG als Kompetenzzentrum im Kanton Thurgau für Prävention (Elementarschadenverhütung und Brandschutz), Intervention (Feuerwehr) und Versicherung (Elementarschaden und Feuer) zu stärken. Wichtige Schwerpunkte zur Erreichung dieses Ziels sind die Annäherung an das angestrebte Risikotragende Kapital und damit die Erreichung einer nachhaltigen Kapitalausstattung der GVTG sowie die kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse und die Investition in die Förderung der Mitarbeitenden. Damit unterstützt die Strategie das Motto der GVTG «Wir sind in Bewegung». Seit 2021 begleitet dieses Motto die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist aktueller denn je. Es bedeutet, dass laufend Komplexität reduziert wird, Veränderungsbedarf erkannt und Anpassungen bewirkt werden, dass Neuerungen mit Offenheit begegnet wird und Herausforderungen proaktiv angegangen werden.

Organisation

V.l.n.r.: Wolfgang Maute,
Andreas Aeberhardt, Brigitte
Gallucci-Widmer, Peter
Haag, Cornelia Komposch,
Daniel Anthenien, Peter Büchel



Verwaltungsrat

Präsident
Vizepräsidentin
Mitglieder

Peter Haag*, Unternehmer
Cornelia Komposch, Regierungsrätin
Andreas Aeberhardt, Landwirt
Daniel Anthenien, lic. iur., Fürsprecher
Peter Büchel, Architekt HTL
Brigitte Gallucci-Widmer*, Treuhänderin mit eidg. FA
Wolfgang Maute*, Dr. iur. HSG, dipl. Steuerexperte

Direktor

Milos Daniel, lic. iur., Rechtsanwalt, MAS in Public Management

Kontrollstelle

BDO AG, Frauenfeld

Aufsichtsbehörde

Grosser Rat des Kantons Thurgau

Rekurskommission

Rekurskommission für die Gebäudeversicherung, Postfach, 8280 Kreuzlingen

*Mitglieder des Anlageausschusses



Nachhaltiges Engagement

Faire und fortschrittliche Arbeitsbedingungen bilden die Grundlage, um Mitarbeitende zu binden, zu halten und gleichzeitig neue zu gewinnen. Elementar für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften ist eine positiv empfundene, wertschätzende Arbeitskultur. Dank marktgerechten Löhnen und einem zukunftsorientierten Arbeitsmodell ist es der GVTG bisher gelungen, kompetente, gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende auf dem Arbeitsmarkt zu gewinnen.



Die Erfahrungen der letzten Jahre haben die Art und Weise der Zusammenarbeit neu geprägt. Bedürfnisse, Erwartungen und Einstellungen haben sich verändert. Die GVTG ist gefordert, die Zusammenarbeit, die Kommunikation und den neuen gemeinsamen Arbeitsalltag zu definieren. Die GVTG hat gemeinsam mit den Mitarbeitenden die richtige Mischung zwischen vor Ort und ortsunabhängiger Präsenz, bspw. Homeoffice festgelegt. Damit werden die Interessen und die Ziele der GVTG und deren Mitarbeitenden gewahrt. Zielvereinbarungen und strukturierte Mitarbeitenden-Gespräche stellen sicher, dass die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der GVTG als Arbeitgeberin adressiert werden. Die Bedingung für den Erfolg ist ein gut strukturiertes und kompetentes Personalwesen.

Der Ruf jedes Unternehmens ist so gut wie das Verhalten seiner Mitarbeitenden. Welche Werte der GVTG wichtig sind, ob Recht und Gesetze eingehalten werden und wie miteinander umgegangen wird, all das prägt das Image und Bild der GVTG. Es ist ein Abbild der Unternehmenskultur und wird von den Stakeholdern wahrgenommen und eingeordnet. Als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt hat die GVTG die Verpflichtung, den gesetzlichen Auftrag professionell, kundenorientiert und ethisch einwandfrei zu erfüllen. Die Reputation und Positionierung der GVTG als Dienstleisterin muss jeden Tag durch kundenorientierte Leistungen «erarbeitet» werden.

Der GVTG-Verhaltenscodex beschreibt, wie mit geschäftlichen Angelegenheiten, den Kolleginnen und Kollegen, der Kundschaft, allen weiteren Anspruchsgruppen sowie der Umwelt und den Vermögenswerten umgegangen wird. Der Verhaltenscodex ist, was in der Natur der Sache liegt, kein abschliessendes Regelwerk. Er dient aber als verbindlicher Leitfaden und verpflichtet die gesamte GVTG zur Einhaltung der anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen sowie der im Verhaltenscodex genannten Regeln.

Wir sind jederzeit respektvoll, korrekt und diskriminieren niemanden. Wir behandeln andere so, wie wir selbst behandelt werden möchten. Wir achten die Würde unserer Mitmenschen und tolerieren keine unkorrekten Verhaltensweisen. Wir tragen Sorge zu unserer Umwelt und zu unseren Vermögenswerten. Wir sind verlässlich, kundenorientiert und kommunizieren offen und ehrlich.

Corporate Governance	Die GVTG ist ein selbstständiges öffentlich-rechtliches Dienstleistungsunternehmen. Sie versichert über 103'000 Gebäude im Kanton Thurgau gegen Feuer- und Elementarschaden zum Neuwert, fördert die Feuerwehren und befasst sich im Interesse des Personen- und Sachwertschutzes mit Fragen der Schadenverhütung. Damit ist die GVTG eine wichtige Sicherheitsinstitution im Kanton. Sie handelt nach wirtschaftlichen und dienstleistungsorientierten Grundsätzen.	
Grundlagen	Der gesetzliche Auftrag der GVTG richtet sich insbesondere nach dem Gesetz über die Gebäudeversicherung (RB 956.1) und dem Gesetz über den Feuerschutz (RB 708.1) sowie den einschlägigen Ausführungserlassen.	Diese gesetzlichen Grundlagen bilden die Basis für die Corporate Governance der GVTG. Die Organe der GVTG sind der Verwaltungsrat, die Direktion und die Kontrollstelle.
Grosser Rat des Kantons Thurgau	Der Grosse Rat übt die Oberaufsicht über die GVTG aus. Er erlässt das Organisationsreglement (RB 956.11) und genehmigt das Reglement über die Versicherungsbedingungen (RB 956.12). Zudem obliegt dem	Grossen Rat die Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle. Des Weiteren genehmigt er den Geschäftsbericht und die Eigentümerstrategie.

Wahl und Konstituierung

Das oberste Gremium der GVTG ist der siebenköpfige Verwaltungsrat unter der Leitung von Peter Haag. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Grossen Rat für eine Periode von jeweils vier Jahren gewählt, wobei eine Wiederwahl möglich ist. Der Verwaltungsrat wählt alle vier Jahre zu Beginn einer neuen Amtsdauer, anlässlich der konstituierenden Sitzung, seinen Präsidenten beziehungsweise seine Präsidentin, die Vizepräsidentin beziehungsweise den Vizepräsidenten und die Sekretärin oder den Sekretär. Gesetzlich verankert ist der Einsitz der amtierenden Chefin des Departements für Justiz und Sicherheit, Cornelia Komposch, in diesem Gremium. Ihrem Departement untersteht der Feuerschutz. Die Mitglieder des Verwaltungsrates repräsentieren ein breites Kompetenzspektrum und sind für die strategische Ausrichtung des Unternehmens verantwortlich.

Aufgaben

Der Verwaltungsrat wählt die Direktorin oder den Direktor sowie die leitenden Mitarbeitenden. Er trägt die Verantwortung für das Geschäftsreglement, das die Aufgaben und Kompetenzen regelt, verwaltet den Reservefonds und entscheidet über dessen Anlage. Er regelt die Prämiengestaltung, definiert die Prämienätze und passt die Versicherungswerte der Baukostenentwicklung an. Dabei sorgt der Verwaltungsrat dafür, dass die Prämien und Reserven der GVTG anerkannten versicherungstechnischen Grundsätzen entsprechen. Darüber hinaus befindet er sich über Bau, Ausbau, Kauf und Verkauf von Liegenschaften. Die Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und operativer Führung durch den Direktor wird konsequent umgesetzt. Der Verwaltungsrat beschränkt sich auf seine Aufgaben im Rahmen der strategischen Führung der GVTG und der gesetzlich zugewiesenen Aufgaben. Insbesondere nimmt er seine Kontrollfunktion wahr und überwacht die Umsetzung der strategischen Ziele der GVTG. Dem Verwaltungsrat obliegt es, dem Grossen Rat jährlich über die Geschäftsführung und die Rechnung der GVTG Bericht zu erstatten.

Ausschuss

Als ständiger Ausschuss besteht der Anlageausschuss, der als zentrales Verwaltungs-, Koordinations- und Überwachungsorgan für die Vermögens- und Risikobewirtschaftung zuständig ist. Er ist insbesondere für die Festsetzung der Anlagestrategie und die Überwachung der Anlagetätigkeit verantwortlich. Der Anlageausschuss prüft anhand eines detaillierten Anlagereportings des Global Custodian die Einhaltung der Anlagestrategie und legt die Anlagekategorien sowie die Bandbreiten für die Anlagetätigkeiten der Vermögensverwalter im Anlagereglement fest. Das Reglement wird vom Verwaltungsrat genehmigt. Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die Anlageverwaltung und bleibt gegenüber dem Grossen Rat rechenschaftspflichtig.

Umgang mit Interessenkonflikten und Wissensvorsprüngen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erfüllen ihre Aufgabe mit aller Sorgfalt und wahren dabei die Interessen der GVTG. Alle Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte und insbesondere die Mitglieder des Anlageausschusses dürfen ihren Wissensvorsprung über allfällige Anlageentscheide nicht zum eigenen Vorteil nutzen. Bei möglichen Interessenkonflikten treten die Mitglieder in den Ausstand. Diese Grundsätze finden sich unter anderem im Verhaltenscodex der GVTG.

Entschädigung

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr zu sechs Sitzungen, der Anlageausschuss tagte zusätzlich fünf Mal. 2022 beliefen sich die Bruttoentschädigungen für die sieben Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte gesamthaft auf CHF 150'775. Der Anteil der fixen Vergütungen lag bei CHF 115'000. Für die Teilnahme an Sitzungen wurden CHF 21'225 ausbezahlt. Die Spesenentschädigung betrug gesamthaft CHF 14'550. Das Honorar von Regierungsrätin Cornelia Komposch in Höhe von CHF 15'000 sowie das Sitzungsgeld und die Spesenentschädigung von CHF 3'500 fliessen jeweils in die Staatskasse.



Kapitalausstattung und nachhaltige Anlagentätigkeit	Die Kapitalanlagen der GVTG bilden im Wesentlichen den Reservefonds, welchen die GVTG unterhält, um die versicherungstechnischen Risiken zu decken. Die GVTG verfügt über keine Staatsgarantie und muss deshalb auch bei grossflächigen Schädeneignissen in der Lage sein, die Kosten für ihre Versicherungsleistungen zu decken. Die nachhaltige Anlagentätigkeit ist der GVTG ein wichtiges Anliegen. Die Vermögensanlage wird von der GVTG an professionelle Vermögensverwalter delegiert, welche dem Anlageausschuss der GVTG Bericht erstatten. Der Nachhaltigkeitsbericht des Global Custodian und eine diesbezüglich von externer Stelle im Jahr 2021 durchgeführte Analyse zeigen, dass die GVTG bereits heute über ein gutes ESG-Rating verfügt. Die GVTG hat in kein Unternehmen der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) investiert. Die Kapitalausstattung der GVTG ist vom Verwaltungsrat im Jahr 2021 überprüft und wie folgt festgelegt worden: Minimales Kapital CHF 410 Millionen, anzustrebendes Kapital CHF 615 Millionen und maximales Kapital CHF 820 Millionen. Aktuell liegt das risikotragende Kapital bei rund CHF 429 Millionen, was 69,7 % des anzustrebenden Kapitals entspricht. Damit liegt die gegenwärtige Kapitalausstattung nur noch CHF 19 Millionen über dem minimal erforderlichen Kapital. Die Anlagestrategie der GVTG beinhaltet eine angemessene Diversifizierung des Anlagevermögens, um die Folgen der Volatilität der Kapitalmärkte abzumildern. Dennoch war es der GVTG im Jahr 2022 nicht möglich, die durch die allgemeine geopolitische Lage verursachten Schwankungen am Kapitalmarkt aufzufangen.
Internes Kontrollsystem (IKS)	Das IKS der GVTG erfüllt die Anforderungen nach dem Schweizer Prüfungsstandard 890, was von der Kontrollstelle jeweils jährlich bestätigt wird. Die Erfüllung der gesetzlichen Aufträge aus dem Gebäudeversicherungs- und Feuerschutzgesetz steht im Fokus des internen Kontrollsystems, welches die GVTG seit 2021 kontinuierlich ausbaut.
Direktion	Die operative Führung der GVTG und die entsprechende Verantwortung werden vom Direktor Milos Daniel wahrgenommen. Die Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und dem Direktor ist im Direktionsreglement festgehalten, welches vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde. Demnach ist der Direktor für die operative Geschäftsführung und die Vertretung der GVTG nach innen und aussen verantwortlich. Ihm steht in entsprechendem Umfang die oberste Entscheidungsbefugnis zu. Die Entschädigung des Direktors wird vom Verwaltungsrat festgelegt.
Kontrollstelle	Die Kontrollstelle wird alle vier Jahre vom Grossen Rat gewählt. Für die Amtsdauer 2020 bis 2023 hat der Grosse Rat am 17. Juni 2020 die BDO AG Frauenfeld gewählt. Die Kontrollstelle prüft nach den Schweizer Prüfungsstandards, ob Buchführung und Jahresrechnung den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und ob ein angemessenes internes Kontrollsystem (IKS) vorhanden ist.
Rechtspfleg	Gegen Entscheide der Gebäudeversicherung im Versicherungsbereich kann die Eigentümerschaft Rekurs bei der Rekurskommission für die Gebäudeversicherung erheben. Gegen Entscheide aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes oder des Feuerwehrwesens steht der Rechtsweg an das Departement für Justiz und Sicherheit offen.

Prävention	Die GVTG unterstreicht die Wichtigkeit von Präventionsmassnahmen gegen Elementarschäden bei Gebäuden. Insbesondere Überschwemmungen und Hagel verursachen grosse Schäden. Zur Förderung der gesetzlich vorgesehenen Elementarschadenprävention hat der Verwaltungsrat per Oktober 2022 ein Beitragsreglement erlassen. Dieses regelt die Modalitäten und die Stossrichtung der neuen Förderbeiträge.	
Schutz vor Naturgefahren	Die Förderbeiträge der GVTG zielen darauf ab, diese Gefährdung zu reduzieren. Förderbeiträge können beispielsweise an Abschottungen von Öffnungen in der Gebäudehülle, Erhöhungen von Lichtschächten, Sockelmauern und Türschwellen, Erstellen oder Erhöhen von Ablenkmauern und -dämmen	geleistet werden. Im Übrigen fördert die GVTG die Installation von Hagelsignalboxen für das System «Hagelschutz – einfach automatisch». Bezugsberechtigt sind Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden mit einem bereits vorhandenen und aufrüstbaren Gebäudesteuerungssystem.

Objektschutznachweise zu Baugesuchen	Die Anforderungen an die Berücksichtigung der Naturgefahren im Rahmen des Baubewilligungsprozesses wird auf kantonaler Ebene im Planungs- und Baugesetz (RB 700.0) sowie dessen Ausführungserlassen geregelt und ist im Dokument «Umgang mit Naturgefahren Kanton Thurgau» näher beschrieben. Bei bekannter Gefährdung durch Hochwasser, Überschwemmung oder Rutschung hat die Bauherrschaft mit dem Baugesuch einen Objektschutznachweis einzureichen. Dieser soll das Schutzziel und die erforderlichen Objektschutzmassnahmen definieren. Der Fachbereich Elementarschadenprävention der GVTG übernimmt als Fachstelle zu Handen der baubewilligenden Gemeindebehörden die fachliche Prüfung der Objektschutznachweise. Zudem unterstützt sie Bauherrschaften und Planende bei Fragen der Nachweisführung. Im Berichtsjahr wurden von der GVTG 269 (Vorjahr 203) Stellungnahmen zu Objektschutznachweisen ausgestellt. Zweck der Elementarschadenprävention ist, Risiken bei bekannten Gefährdungen zu vermeiden und die Gebäudeeigentümerschaft vor zeitraubenden Umtrieben und dem Verlust unersetzlicher Werte zu schützen. Zudem soll sich die Präventionsarbeit günstig auf die Entwicklung der Elementarschadensummen auswirken.
Prävention Brandschutz	Der Kanton ist zuständig für den vorbeugenden Brandschutz bei Gebäuden, Anlagen und Veran- staltungen mit besonderer Gefährdung oder mit beträchtlichem Schadenrisiko sowie für das Feuerwehrwesen, soweit nicht die Politischen Gemeinden zuständig sind. Das Departement für Justiz und Sicherheit ist zuständig für die Aufsicht über den Feuerschutz. Der Vollzug ist der GVTG übertragen. Die Abteilung Prävention Brandschutz verantwortet den Vollzug des Feuerschutzes bei Gebäuden, Anlagen und Veranstaltungen mit besonderer Gefährdung oder beträchtlichem Schadenrisiko. Die Politischen Gemeinden sind für den Brandschutz zuständig, wenn keine besondere Gefährdung vorliegt. Die Anzahl der in der Verantwortung der GVTG liegenden Bewilligungen, Kontrollen und Begutachtungen bewegten sich im Rahmen der Vorjahre. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 394 (Vorjahr 378) Bauprojekte begutachtet und Bewilligungen erteilt.
Kurse und Veranstaltungen	Am 31. Oktober und am 8. November 2022 sind am Sitz der GVTG die halbtägigen Weiterbildungskurse für die Feuerschutzbeauftragten der Gemeinden durchgeführt worden. Mit Kurzreferaten über alltägliche Problemstellungen im Brandschutz wurde den Teilnehmenden ein Überblick in folgenden Bereichen vermittelt: Blitzschutzpflicht bei Gebäuden und Kontrollen durch die GVTG, Reglement über das Beitragswesen im baulichen und technischen Brandschutz, Umgang mit Dieseltanks und Düngerlager in der Landwirtschaft, Elektromobilität bei Parkplätzen, Weisung über die Brandschutzkontrollen sowie Lagerung und Verkauf von Feuerwerk.
Präventionsbeiträge	Für die Sicherstellung und die Verbesserung der Löschwasserversorgung zur Brandbekämpfung wurden 151 (Vorjahr 116) Beitragsgesuche eingereicht. Den Gemeindewerken und Korporationen konnten im Berichtsjahr rund CHF 3 Millionen ausbezahlt, respektive zugesichert werden. Nicht vorgeschriebene Brandschutzmassnahmen bei Gebäuden (baulicher Brandschutz, Sprinkler- und Brandmeldeanlagen, technischer Brandschutz) können, sofern sie dem bedarfsgerechten Brandschutz dienen und in technischer Hinsicht den Vorschriften entsprechen, mit Beiträgen unterstützt werden. Dafür wurden im Berichtsjahr rund CHF 183'000 investiert.

Intervention (Feuerwehr)	Im Berichtsjahr leisteten 4'007 Angehörige der Feuerwehren Dienst in Gemeinde-, Stützpunkt- und Betriebsfeuerwehren. Davon 427 Frauen. Im Kanton Thurgau sind 46 Gemeindefeuerwehren, 10 Stützpunktfeuerwehren und 4 Betriebsfeuerwehren im Einsatz. Sie bewältigten 920 Einsätze (Vorjahr 1'234) und leisteten dabei insgesamt 19'744 Einsatzstunden (Vorjahr 32'244). Die Einsätze konnten ohne nennenswerte Unfälle oder Verletzungen bei den Einsatzkräften durchgeführt werden, und es sind auch keine Todesfälle bei Einsatzkräften oder Betroffenen zu beklagen.															
Erhöhung der Brandschutzabgabe per 2022	Seit dem 1. Januar 2021 hat die GVTG im Bereich des Feuerwehrwesens eine wesentliche neue gesetzliche Aufgabe. Sie stellt den Stützpunktfeuerwehren neu diejenigen Einsatzfahrzeuge und Geräte zur Verfügung, die diese zur Erfüllung der ihnen zugewiesenen Stützpunktaufgaben benötigen. Für diese Fahrzeuge und Geräte leistet die GVTG zudem Beiträge an den Betrieb und den Unterhalt. In der Vergangenheit wurden diese zwar bereits durch die GVTG subventioniert, der Subventionssatz betrug jedoch maximal 50 %. Neu hat die GVTG	diese Fahrzeuge und Geräte auf eigene Rechnung anzuschaffen und den Stützpunktfeuerwehren zur Verfügung zu stellen. Im Berichtsjahr hat die GVTG den Rückkauf der Fahrzeuge, die nach den Übergangsbestimmungen von dieser Regelung betroffen sind, eingeleitet. Es ist demzufolge offensichtlich, dass ein grosser finanzieller Mehrbedarf für die Zukunft besteht. Die Erhöhung der Brandschutzabgabe per 1. Januar 2022 um CHF 0.02 pro CHF 1'000 Versicherungssumme adressiert diesen finanziellen Mehrbedarf in angemessener Weise.														
Beschaffungen	Die Beschaffung der übrigen Fahrzeuge oder Erstellung von Depotbauten werden, wenn sinnvoll, in gemeinsamen Ausschreibungen von mehreren Gemeinden durchgeführt und durch die GVTG koordiniert. Es wurden 2022 folgende Fahrzeuge beschafft <table><tr><td>→ Feuerwehr Wagenhausen</td><td>1 Klein-Tanklöschfahrzeug</td></tr><tr><td>→ Stützpunktfeuerwehr Bischofszell</td><td>1 Logistikfahrzeug</td></tr><tr><td>→ Feuerwehr Tägerwil</td><td>1 Verkehrsdienstfahrzeug</td></tr><tr><td>→ Ölwehr-Stützpunkt Romanshorn</td><td>1 Wechselladefahrzeug</td></tr><tr><td>→ Feuerwehr Lauchetal</td><td>1 Mehrzweckfahrzeug</td></tr><tr><td>→ Feuerwehr Roggwil</td><td>1 Verkehrsdienstfahrzeug</td></tr><tr><td>→ Stützpunktfeuerwehr Arbon</td><td>1 Mannschaftstransporter</td></tr></table>		→ Feuerwehr Wagenhausen	1 Klein-Tanklöschfahrzeug	→ Stützpunktfeuerwehr Bischofszell	1 Logistikfahrzeug	→ Feuerwehr Tägerwil	1 Verkehrsdienstfahrzeug	→ Ölwehr-Stützpunkt Romanshorn	1 Wechselladefahrzeug	→ Feuerwehr Lauchetal	1 Mehrzweckfahrzeug	→ Feuerwehr Roggwil	1 Verkehrsdienstfahrzeug	→ Stützpunktfeuerwehr Arbon	1 Mannschaftstransporter
→ Feuerwehr Wagenhausen	1 Klein-Tanklöschfahrzeug															
→ Stützpunktfeuerwehr Bischofszell	1 Logistikfahrzeug															
→ Feuerwehr Tägerwil	1 Verkehrsdienstfahrzeug															
→ Ölwehr-Stützpunkt Romanshorn	1 Wechselladefahrzeug															
→ Feuerwehr Lauchetal	1 Mehrzweckfahrzeug															
→ Feuerwehr Roggwil	1 Verkehrsdienstfahrzeug															
→ Stützpunktfeuerwehr Arbon	1 Mannschaftstransporter															

Ostschweizer Feuerwehrausbildungszentrum OFA	Das im Sommer 2021 in Betrieb genommene Feststoffb andhaus im Ostschweizer Feuerwehrausbildungszentrum Bernhardzell OFA brachte einen erheblichen Mehrwert in der Atemschutzausbildung. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Zentrums-Mitarbeitenden können die Aus- und Weiterbildungskurse erfolgreich durchgeführt werden. Das Ausbildungszentrum ist daher gut ausgelastet.
Ausbildung	Folgende Kurse wurden im Berichtsjahr realisiert: → 59 Grund- und Weiterbildungskurse (davon 19 im Kanton Thurgau) → 2 Instrukto:innen haben die Fachkurse Atemschutz, Einsatzführung, Führen Grossereignis und Chemie-ABC besucht. → Das dreistufige Instrukto:innen-Auswahlverfahren haben 2 Feuerwehroffiz:innen durchlaufen und erfolgreich abgeschlossen. Sie werden im Frühling 2023 den Basiskurs für Instrukto:innen bei der Feuerwehrkoordination Schweiz FKS absolvieren und ab 2024 aktiv als Ausbilder eingesetzt. → 4 Atemschutz-Instrukto:innen haben das Spezial-Atemschutz-Training in Wezze (D) besucht. Sie werden als Spezialisten für Atemschutzausbildung eingesetzt.
Inspektion	Die sieben für die Gemeindefeuerwehren zuständigen Experten haben ihre zugewiesenen Feuerwehren besucht und die Bereiche Aus- und Weiterbildung, Einsatzfähigkeit und Organisation überprüft. Es sind diverse Alarmübungen durchgeführt worden, die unter anderem die Verfügbarkeit der Einsatzkräfte im Alarmfall aufgezeigt haben. Die Stützpunktfeuerwehren wurden durch den Feuerwehrinspektor und seinen Stellvertreter zusammen mit einem ausgewählten Instrukto:innen-Team überprüft. Die erstellten Berichte sind mit dem jeweiligen Kader besprochen worden. Die Schwerpunkte für das Übungsjahr 2022 wie Einsatz und Gefahrenplanung, Einsatz der Offiz:innen (VB-Verantwortungsbereich) oder Ersteinsatz Tanklöschfahrzeuge wurden erfolgreich umgesetzt. Aufgezeigte Mängel werden für das kommende Ausbildungsjahr in das Übungsprogramm aufgenommen.
Bahnstützpunktfeuerwehren	Die Aus- und Weiterbildung im Bereich Bahnstützpunktfeuerwehren (Weinfelden, Münchwilen und Romanshorn) konnte im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Im Ausbildungszentrum IFA Balsthal und auf den Gleisanlagen des Güterbahnhofs St. Gallen hatten die Teams der Bahnstützpunkte die Möglichkeit, ihr Wissen und Können weiter zu trainieren und auszubauen. Grössere Einsätze auf dem Bahnnetz mussten 2022 nicht gefahren werden.
Feuerwehr-Peers	Die Feuerwehr-Peers sind eine kleine, aber sehr effiziente und wichtige Gruppe von Fachspezialistinnen und Fachspezialisten, welche den Feuerwehreinsatzkräften nach schwierigen Einsätzen zur Seite stehen und diese unterstützen. Im Berichtsjahr war es ruhig. Der Fokus der Feuerwehr-Peers lag daher auf der Absolvierung diverser wichtiger Aus- und Weiterbildungskurse wie zum Beispiel Medien- und Pressearbeit oder psychosoziale Notfallversorgung.
Jugendfeuerwehr Thurgau	Mit Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und viel Geduld werden die zukünftigen Angehörigen der Feuerwehren von den Ausbildnern der fünf Jugendfeuerwehren und deren Helferinnen und Helfern an ihre späteren Aufgaben herangeführt. Die Infrastruktur und der Betrieb werden von den jeweiligen Gemeinden zur Verfügung gestellt und gewartet. Die Jugendfeuerwehren leisten wertvolle und sehr wichtige Jugendarbeit, welche unter anderem Kameradschaft, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein fördert. Mit dem Rücklauf aus den Jugendfeuerwehren kann der Nachwuchsbedarf bei den Feuerwehren leider nicht abgedeckt werden. Es hat sich aber vermehrt gezeigt, dass Personen, die eine solche Ausbildung durchlaufen haben, zu einem späteren Zeitpunkt in eine Feuerwehr eintreten. Zurzeit wird über die Gründung einer weiteren Jugendfeuerwehr diskutiert, welche den Bereich Hinterthurgau abdecken soll.
Feuerwehrverband Thurgau	Die Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverband Thurgau ist sehr wertvoll. In den Bereichen Ausbildung sowie in diversen Projekten ist die Unterstützung seitens des Verbands sehr hilfreich. Zurzeit wird in einer Arbeitsgruppe an der Evaluation und der Ausschreibung für drei neue Abrollbehälter der Ölwehr-See gearbeitet. Solche im Verband geführten und von der Abteilung Intervention (Feuerwehr) der GVTG begleiteten Projekte binden auch jeweils die betroffenen Feuerwehren mit ein.





Versicherung	Die GVTG versichert Gebäude im Kanton Thurgau gegen Feuer- und Elementarschäden zum Neuwert. Im Schadenfall übernimmt die GVTG die Kosten für die Wiederinstandstellung des versicherten Gebäudes bis zur Höhe der Versicherungssumme. Die Schätzung der Versicherungssumme basiert auf den ortsüblichen Baupreisen.	
Baukostenindex der GVTG	Bei erheblicher Veränderung der Baukosten passt die GVTG die Versicherungssumme aller Gebäude entsprechend an. Damit ist gewährleistet, dass keine Unter- oder Überversicherung entsteht. Diese Anpassung erfolgt über eine Erhöhung oder Senkung des Baukostenindex der GVTG und in Anlehnung an die Veränderungen der einschlägigen Indizes. Seit 2013 liegt der Baukostenindex der GVTG bei 950 Punkten und wird jährlich überprüft.	In den vergangenen neun Jahren war der Anstieg der Baukosten moderat. Seit dem Jahr 2021 sind die Baukosten jedoch sprunghaft angestiegen. Gemäss den relevanten Indizes sind allein im letzten Jahr die Baukosten um rund 6,7 % bis 7,7 % gestiegen. Dieser markante Anstieg der Baukosten bedingt eine Erhöhung des Baukostenindex der GVTG um gerundet 7 % auf 1'017 Punkte ab 2023, um eine systematische Unterversicherung zu vermeiden.

Die GVTG hat den gesetzlichen Auftrag, die Prämien so anzusetzen, dass die Einnahmen ausreichen, um die Schäden zu vergüten, die Betriebsaufwendungen zu decken, einen genügenden Reservefonds zu unterhalten und durch Beiträge die Schadenprävention zu fördern. Als nicht gewinnorientiertes, nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführtes Unternehmen strebt die GVTG ein ausgeglichenes Ergebnis an. Die nachhaltige Ausgestaltung des Versicherungssegments verlangt aber, dass ein Gewinn erwirtschaftet werden muss. Auch um die Risikofähigkeit zu erhalten, muss aus den Kapitalanlagen ein Gewinn erwirtschaftet werden können, um den Reservefonds auf einem stabilen Niveau zu halten. Nur mit einer soliden Kapitalausstattung ist die GVTG in der Lage, auch bei Massenschadenereignissen jederzeit der Gebäudeeigentümerschaft mit rascher finanzieller Unterstützung zur Seite zu stehen.

In den vergangenen Jahren mussten häufig negative Ergebnisse in der Versicherung mit Kapitalerträgen ausgeglichen werden. Per Januar 2022 hat der Verwaltungsrat deshalb erstmals seit 2006 entschieden, die Versicherungsprämien zu erhöhen. Ausserdem hat der Verwaltungsrat im Juni 2021 aufgrund steigenden Kapitalbedarfs das Zielkapital neu festgesetzt. Seitdem liegt das minimale Kapital bei CHF 410 Millionen, das angestrebte Kapital bei CHF 615 Millionen und das maximale Kapital bei CHF 820 Millionen. Den Zielkapitalgrössen steht per 31. Dezember 2022 insbesondere aufgrund der unerfreulichen Entwicklung auf den Kapitalmärkten ein risikotragendes Kapital (RTK) von rund CHF 429 Millionen gegenüber. Das RTK ist das frei verfügbare Kapital, das für die Risikodeckung zur Verfügung steht. Das RTK per Ende 2022 entspricht nur rund 70 % des definierten anzustrebenden Kapitals und nur noch 104.6 % des minimalen Kapitals. Diese sogenannte Kapital-Adäquanz sollte beim angestrebten Kapital idealerweise leicht über 100 % liegen. Ende 2021 betrug das RTK knapp CHF 470 Millionen, was über 76 % des definierten anzustrebenden Kapitals entsprach. Das RTK hat demzufolge um rund CHF 41 Millionen gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Die Ergebnisse des Berichtsjahrs zeigen klar, dass nicht davon ausgegangen werden kann, dass fehlende Einnahmen aus den Prämien ohne Weiteres durch positive Kapitalerträge ausgeglichen werden können.

Diese Entwicklung bestätigt, dass der Entscheid des Verwaltungsrates, die Prämien zu erhöhen, richtig war. Das bestätigt auch das im Jahr 2022 erstellte externe Gutachten zur versicherungsmathematischen Berechnung der theoretischen Prämienhöhe. Diese sogenannte Bedarfsprämie liegt sogar über der durchschnittlichen Prämie der GVTG. Die Bedarfsprämienberechnung zeigt damit deutlich auf, dass die erfolgte Prämienerhöhung nötig war und im Verhältnis zu den gesetzlichen und finanziellen Verpflichtungen der GVTG immer noch moderat und verhältnismässig ausgestaltet ist.

Im Berichtsjahr ist die Versicherungssumme insgesamt um rund CHF 2.3 Milliarden auf CHF 99.8 Milliarden angestiegen. Besonders erwähnenswert ist der Anstieg der neu abgeschlossenen Bauversicherungen auf über CHF 1.8 Milliarden (Vorjahr rund CHF 1.6 Milliarden), was sich auch in einer starken Auslastung im Versicherungsdienst niedergeschlagen hat. Dem steht im Berichtsjahr ein risikotragendes Kapital von 429 Millionen gegenüber.

Der Aussendienst ist in Schätzungskreisen organisiert. Die GVTG legt Wert darauf, dass ihre Mitarbeitenden über eine hohe Fachkompetenz verfügen. Neben der sorgfältigen Auswahl neuer Mitarbeitenden werden regelmässig Aus- und Weiterbildungen sowie Tagungen zur Qualitätssicherung durchgeführt. Zudem steht die GVTG in fachlichem Austausch mit anderen kantonalen Gebäudeversicherungen.

Neu erstellte Gebäude werden in der Regel nach 15 Jahren einer Revisionsschätzung unterzogen. Weitere Revisionsschätzungen finden anschliessend im Turnus von etwa zehn Jahren statt. Dabei werden die erfassten Gebäudedaten überprüft und allfällige, noch nicht bekannte Veränderungen erfasst. Die Schätzenden stellen den Gebäudezustand und den neuen Versicherungswert fest und überprüfen, ob die Versicherungsart und die Nutzungskategorie noch aktuell sind. Diese turnusmässige Kontrolle bietet der Gebäudeeigentümerschaft die Gewähr, im Schadenfall richtig versichert zu sein. Eine ausserordentliche Gebäudeschätzung erfolgt zusätzlich nach wertvermehrenden Investitionen, Veränderungen der Gebäudekubatur sowie bei Teilverkäufen. Solche Änderungen sind der GVTG mit einem Schätzungsbegehren mitzuteilen, damit den Kundinnen und Kunden allzeit der volle Versicherungsschutz gewährleistet werden kann.

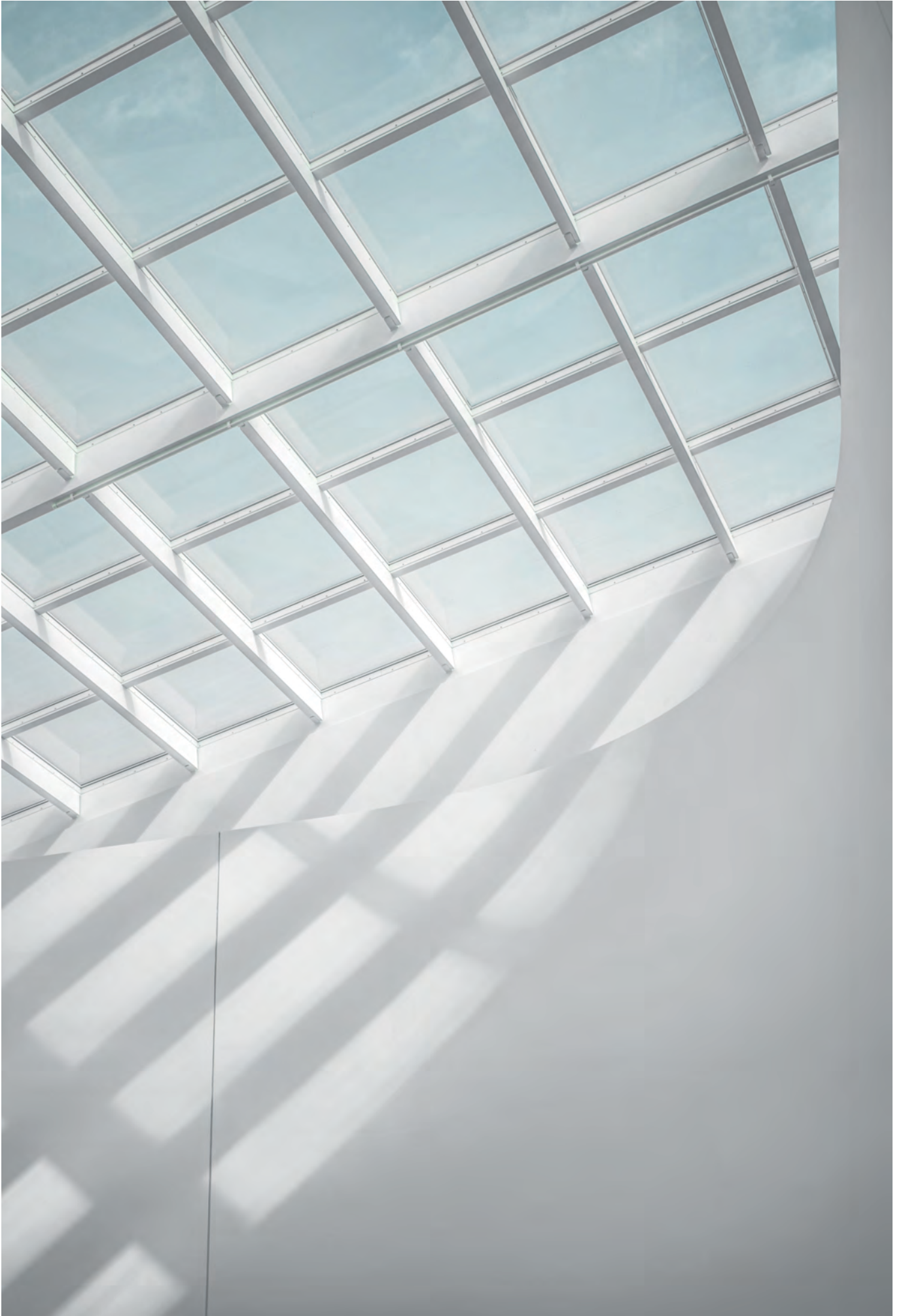
Die Feuerschadenssumme ist mit TCHF 8'842 im Berichtsjahr leicht höher als im Vorjahr. Die Anzahl der Feuerschäden ist auf 232 Fälle (Vorjahr 293) gesunken. Nach einem mehrheitlich ruhigen und wenig schadenintensiven Januar änderte sich das Wetter zum Monatsbeginn Februar. Im Verlaufe dieses Monats erreichten den Kanton Thurgau einige schwache Winterstürme. Dennoch sorgten «Roxana», «Ylenia», «Zeynep» und «Antonia» für Sturmschäden.

Im April zog Sturm «Nasim» mit lokal sehr hohen Windgeschwindigkeiten von teilweise über 120 km/h über den Kanton Thurgau. Aufgrund des milden warmen Wetters zogen bereits im Mai erste Hagelgewitter über den Kanton Thurgau. Diese sorgten neben Hagelschäden auch für mehrere Überschwemmungsschäden. Über den ganzen Sommer hinweg traten teils lokal kräftige und unwetterartige Gewitter auf, die verschiedentlich Schäden verursachten. Der Spätsommer und Herbst zeigten sich von einer wettermässig ruhigen Seite und sorgten damit für weniger gemeldete Elementarschäden. Im Berichtsjahr beläuft sich die Schadensumme der Elementarschäden auf TCHF 1'548.

Zusammengefasst zeigt sich das Jahr 2022 von der Schadensituation gesehen als ein erfreuliches Jahr. Dennoch war der Versicherungsdienst infolge knapper Ressourcen stark ausgelastet.

Die 15 teuersten Schadenfälle des Jahres 2022

Schaden Datum	Gemeinde	Gebäudenutzung	Schaden Ursache	Geschätzte Schadensumme in CHF
12.11.2022	Kreuzlingen	Laden / Geschäftshaus	Feuer	1 370 000
22.05.2022	Müllheim	Wohnhaus / Garage	Feuer	662 090
07.04.2022	Müllheim	Betriebsgebäude / Wohnhaus	Feuer	628 660
12.01.2022	Bichelsee	Wohnhaus / Scheune	Feuer	623 000
22.11.2022	Arbon	Wohnhaus	Feuer	600 000
22.09.2022	Thundorf	Mehrfamilienhaus	Feuer	510 954
06.06.2022	Kradolf	Wohnhaus	Feuer	470 338
20.03.2022	Romanshorn	Mehrfamilienhaus	Feuer	417 113
16.01.2022	Märwil	Mehrfamilienhaus	Feuer	330 000
25.09.2022	Diessenhofen	Mehrfamilienhaus	Feuer	248 206
25.07.2022	Arbon	Mehrfamilienhaus	Feuer	226 896
21.11.2022	Oberneunforn	Betriebsgebäude / Wohnhaus	Feuer	218 000
04.02.2022	Frauenfeld	Restaurant / Wohnhaus	Feuer	179 450
18.09.2022	Amriswil	Wohnhaus	Feuer	176 064
31.07.2022	Amriswil	Mehrfamilienhaus	Feuer	130 339



Interkantonaler Rückversicherungsverband IRV	Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) ist die Versicherung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV). Er bietet diesen Schutz für ihr Kerngeschäft – die Schadenbewältigung – an. Die Rückversicherung des IRV deckt Grossrisiken ab und gleicht für die einzelnen KGV Schwankungen im langfristigen Schadenverlauf aus. Dank der Risikodiversifikation über alle KGV ist der IRV in der Lage, den KGV umfassenden Versicherungsschutz zu günstigen Prämien zu gewähren. Des Weiteren stellt der IRV den KGV Produkte und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Risikomanagement und dem Risikotransfer bereit. Langfristige statistische Analysen sowie Auswertungen relevanter Schadenereignisse gehören ebenfalls zum Dienstleistungsangebot des IRV. Als Katastrophenversicherung haben die KGV und der IRV zusammen die Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG) geschaffen. Sie bildet das Herzstück der Solidarität. Im Falle von Naturkatastrophen mit hoher Schadenbelastung bei einzelnen KGV kommt es zu einer solidari-schen Risikoverteilung bzw. Schadenteilung unter allen KGV und dem IRV.
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung SPE	Im Fall eines Erdbebens wird der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) aktiv. Er stellt seinen 17 Mitgliedern pro Kalenderjahr maximal zwei Mal zwei Milliarden Schweizer Franken zur Verfügung. Damit kann ein Teil der Schäden durch die jeweilige Kantonale Gebäudeversicherung gedeckt und die betroffene Gebäudeeigentümerschaft im Ereignisfall unterstützt werden. Bei einem schweren Erdbeben reichen zwei Milliarden Franken allerdings nicht aus. Die gesamten volkswirtschaftlichen Kosten eines Erdbebens können mehrere Milliarden Franken übersteigen. Da in der Schweiz jederzeit und überall ein Erdbeben auftreten kann, setzt sich der SPE für eine obligatorische Erdbebenversicherung mittels Eventualverpflichtung ein. Die Eventualverpflichtung ist demnach eine innovative neue Lösung, bei welcher die Prämie erst nach einem Erdbeben fällig wird. Die Lösung weist diverse Vorteile auf. Unter anderem werden die jahrelangen Prämienzahlungen, ohne je einen Schaden zu haben, hinfällig.
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen PS	Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) vergibt Förderbeiträge an Projekte angewandter Forschung im Bereich Naturgefahren. Naturgefahren nehmen zu und erhöhen das Gefahrenpotenzial. Sie stellen für die KGV das grösste Risiko dar, weswegen sich die Projektförderung auf dieses Thema konzentriert. Dank der Projektförderung der Stiftung werden Lösungsansätze erarbeitet, die in erster Linie durch die KGV und die VKF umgesetzt werden. Weniger Schäden bedeuten geringere Schadenzahlungen. Die Stiftung trägt somit indirekt dazu bei, dass die Eigentümerschaft von günstigen Prämien profitiert. Ein kürzlich abgeschlossenes Projekt beschäftigte sich mit Nudging-Massnahmen zur Sensibilisierung der Eigentümerschaft für Gebäudeschutzmassnahmen. Ausserdem wurde mit «Windschutz – einfach vernetzt» ein innovatives Entwicklungsprojekt ins Leben gerufen, das Storen auch gegen Wind schützen kann. Als Erweiterung zu «Hagelschutz – einfach automatisch» wird somit ein Rundumschutz für die Storen gegen Wind und Hagel beabsichtigt.
Beratungsstelle für Brandverhütung BFB	Viele Brände in der Schweiz gehen von der Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit des Menschen aus. Sie könnten durch richtiges Verhalten verhindert werden. Auch 2022 setzte sich die BFB daher zum Ziel, mittels verständlicher Informationen zu den Brandrisiken die Bevölkerung zu einer Verhaltensänderung zu motivieren. Damit sollen Brände verhütet und Schäden an Personen, Tieren, Sachen und der Umwelt verhindert werden. Die BFB war auch 2022 mit Präventionskampagnen präsent. Ziel der letztjährigen Herbst-Kampagne war es, die Bevölkerung für die Brandgefahren bei der Handhabung von elektrischen Geräten zu sensibilisieren und damit die Schadenssumme zu senken. Einen Fokus legte sie dabei auf die Gefahren, welche bei einer Überlastung von Steckdosenleisten entstehen. Dazu wurde ein eigenes Online-Game entwickelt und ein Wettbewerb lanciert, bei welchem erfreulich viele Teilnehmende verzeichnet wurden. Weil im vergangenen Winter ein Gas- und Strommangel drohte, boomte der Verkauf von Kerzen, Gaskochern, Generatoren usw. Zudem stieg die Nachfrage nach stromunabhängigen Heizsystemen wie beispielsweise Holzöfen. Viele dieser Produkte bergen jedoch bei falscher Anwendung, Fahrlässigkeit oder nicht fachmännischer Inbetriebnahme Risiken. Mit diversen Kommunikationsmassnahmen machte die BFB – zusammen mit den Kantonalen Gebäudeversicherungen – die breite Öffentlichkeit auf diese Gefahren aufmerksam. Zudem zeigte sie auf, wie sich Brände mit einfachen Massnahmen vermeiden lassen.

Schutz vor Naturgefahren

Auf der Informationsplattform www.schutz-vor-naturgefahren.ch finden Eigentümer, Bauherren und Baufachleute eine Übersicht zum naturgefahrnsicheren Bauen. Mit dem «Naturgefahren-Check» kann schnell und einfach per Adresseingabe geprüft werden, welchen Naturgefahren ein Standort ausgesetzt ist. Die Informationsplattform greift auf die kantonalen Gefahrenkarten und viele weitere Gefährdungskarten zu und liefert binnen Sekunden eine Übersicht zu allen Naturgefahren.

Usability und die Vernetzung zwischen Applikationen werden immer wichtiger und erleichtern die Verbreitung des Naturgefahren-Checks. Im Geschäftsjahr 2022 wurden deshalb zwei neue Möglichkeiten zur Integration des Naturgefahren-Checks in Websites und Applikationen realisiert. Anhand von Analyseergebnissen wird die Plattform laufend weiterentwickelt, um den Schutz vor Naturgefahren möglichst einfach und zielgerichtet allen zugänglich zu machen.

www.schutz-vor-naturgefahren.ch wurde von den Kantonalen Gebäudeversicherungen ins Leben gerufen und wird heute von einer für die Schweiz einmaligen Allianz wichtiger Akteure im Bereich Gebäudeschutz getragen: der Vereinigung Kantonomer Gebäudeversicherungen VKG, dem Hauseigentümerverband Schweiz HEV, dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA, dem Schweizerischen Gemeindeverband SGV, dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV sowie dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken VSKB.

Wetter-Alarm

Wetter-Alarm warnt seit 2011 mittels Push-Benachrichtigungen vor Unwettergefahren. Die Geschäftsstelle baute während des Jahres 2022 die «persönlichen Alarme» mit Messwerten von Gewässern und anderen Wetterparametern weiter aus. Kundinnen und Kunden werden benachrichtigt, wenn die Abflussmenge zw. der Pegelstand von Flüssen und Seen individuell definierte Schwellenwerte über- oder unterschreiten. Wetter-Alarm bietet die Möglichkeit weiterer individueller Benachrichtigungen.

Im Gegensatz zum überdurchschnittlich von Überschwemmungen und Unwettern geprägten Vorjahr gestaltete sich das Jahr 2022 unwettertechnisch ruhiger. Auf reges Interesse der Kundinnen und Kunden stiessen die Saharastaubwellen im März. Diese konnten auf den über 300 hochauflösenden Livecams in der Wetter-Alarm-App mitverfolgt werden. Im Sommer warnte und informierte der Wetter-Alarm zusätzlich vor sehr grosser Waldbrandgefahr und den damit einhergehenden Feuerverboten. Auch die in der App aufrufbaren Inhalte zu Wetter-, Klima-, Energie- und Präventionsthemen waren sehr gefragt.

Die Zusammenarbeit mit der APGISGA zur Anzeige von Wetterdaten und Unwetterwarnungen auf Bildschirmen im öffentlichen Verkehr konnte um mehrere Verkehrsbetriebe erweitert werden. Einem Meilenstein gleich kommt die Präsenz in der Gepäckausgabe des Flughafens Zürich auf eindrücklichen 66 grossformatigen Bildschirmen. Im Folgejahr wird Wetter-Alarm auch Wetterdaten von internationalen Standorten anzeigen. Dadurch kann zukünftig die Wetterapp auch für Aufenthalte im Ausland verwendet werden.



Zusammenfassung

Die GVTG erzielt ein solides Ergebnis aus der Versicherung, schliesst jedoch stark negativ in den Kapitalanlagen.

Im Berichtsjahr ist eine unerwartet tiefe Schadenbelastung zu verzeichnen. Das Segment Versicherung schliesst mit einem Gewinn von TCHF 10'764 (Vorjahr TCHF -6'579). Die herausfordernde geopolitische Lage hat sich negativ auf die Finanzmärkte ausgewirkt. Im Segment Kapitalanlagen entstand daher ein Verlust von TCHF -51'489 (Vorjahr TCHF 36'899). Das risikotragende Kapital reduziert sich um TCHF -41'035 (Vorjahr TCHF 30'319). Das Ergebnis von TCHF 2'890 (Vorjahr TCHF 4'199) im Segment Prävention / Intervention führt zu einem Anstieg des Brandschutzfonds auf TCHF 7'089 (Vorjahr TCHF 4'199).

Segment Prävention / Intervention

Die Zunahme des Betriebsertrags auf TCHF 15'844 (Vorjahr TCHF 13'579) ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Brandschutzabgabe per 1. Januar 2022 von bisher 12 Rappen auf neu 14 Rappen pro CHF 1'000 Versicherungskapital zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand hat im Berichtsjahr auf TCHF 13'058 (Vorjahr TCHF 9'336) erwartungsgemäss zugenommen. Das ist im Bereich der Beiträge und Aufwendungen insbesondere auf deutlich höhere Subventionen für Wasserversorgungen sowie auf die Zunahme der Subventionen für die Orts- und Betriebsfeuerwehren zurückzuführen.

Ebenfalls haben die Aufwendungen für die Alarmierung und Ausbildung / Inspektion zugenommen. Der Personal- und Verwaltungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Grund für den höheren Personalaufwand sind neben der Personalverstärkung infolge gesteigerter Bautätigkeit im Berichtsjahr auch die Auswirkungen des Personalzuwachs im Vorjahr.

Zusammen mit dem übrigen betrieblichen Erfolg von TCHF 103 (Vorjahr TCHF -43), resultiert ein positives Ergebnis von TCHF 2'890 (Vorjahr TCHF 4'199).

Segment Versicherung	Auch im Berichtsjahr führte die weiter anhaltende Bautätigkeit erneut zu einer deutlichen Zunahme des Versicherungskapitals. In Verbindung mit der per 1. Januar 2022 erfolgten Prämienerhöhung von rund 25 %, sind die Netto-Prämieneinnahmen auf TCHF 31'535 (Vorjahr TCHF 25'098) gestiegen. Die Prämien für die Rückversicherung haben auf TCHF 4'501 (Vorjahr TCHF 3'766) zugenommen, was im diesjährigen Ausbleiben der Überschussbeteiligung des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (IRV) begründet ist. Nach Berücksichtigung der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung – welche nach versicherungsmathematisch anerkannten Grundsätzen berechnet werden – der Abwicklung offener Schäden aus den Vorjahren sowie der Selbstbehalte, Kürzungen und Nichtwiederaufbauabzüge beträgt der gesamte Netto-Schaden- und Leistungsaufwand für die Feuer- und Elementarschäden TCHF 10'576 (Vorjahr TCHF 14'368). Darin enthalten sind die vereinnahmten Regresse von TCHF 37 (Vorjahr TCHF 762) sowie die Nebenaufwendungen und Ausgaben für die Elementarschadenprävention. In der Folge resultiert ein positives Technisches Ergebnis von TCHF 15'783 (Vorjahr TCHF -1'361). Der Personal- und Verwaltungsaufwand von TCHF 5'405 hat gegenüber dem Vorjahr (TCHF 5'094) leicht zugenommen. Grund für den höheren Personalaufwand sind insbesondere die Auswirkungen des Personalzuwachs im Vorjahr sowie die im Berichtsjahr erfolgten Neueinstellungen. Der übrige betriebliche Ertrag hat sich auf TCHF 536 (Vorjahr TCHF 79) erhöht, was hauptsächlich in der Zunahme der Beteiligung am Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung (SPE) begründet ist.
Segment Kapitalanlagen	Die Börse hat sich mit wenigen Ausnahmen im Jahr 2022 negativ entwickelt. Dies führte zu einem stark negativen Segmentergebnis von TCHF -51'489 (Vorjahr TCHF 36'899). Dieser Verlust setzt sich einerseits aus den negativen Erfolgen der Finanzanlagen von TCHF -55'406 (Vorjahr TCHF 29'234), andererseits aus den positiven Erfolgen der Immobilien direkt in Höhe von TCHF 3'917 (Vorjahr TCHF 7'665) zusammen. Im Berichtsjahr standen die realisierten Erträge von TCHF 4'613 (Vorjahr TCHF 11'830), den nicht realisierten Erträgen von TCHF -56'103 (Vorjahr TCHF 25'069) gegenüber. Die Auswertung des Global Custodian zeigt, dass die Vermögensverwaltungsmandate mit -12,80 % (Vorjahr 7,17 %) gegenüber dem Benchmark von -12,68 % (Vorjahr 6,63 %) etwas schlechter performt haben, allerdings nach Berücksichtigung der Kosten für die Bewirtschaftung. Einzig mit den bestehenden Immobilien direkt konnte eine positive Nettoperformance von 3,31 % (Vorjahr 6,31 %) erzielt werden, bei einem Benchmark von 4,86 % (Vorjahr 5,73 %). Insgesamt zeigt die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen eine unerfreuliche Gesamtpperformance von -9,20 % (Vorjahr 6,98 %) gegenüber der Vergleichsgrösse von -9,36 % (Vorjahr 6,51 %). Die Anlagestrategie der GVTG beinhaltet eine angemessene Diversifizierung des Anlagevermögens, um die Folgen der Volatilität der Kapitalmärkte abzumildern. Dennoch war es der GVTG im Jahr 2022 nicht möglich, die durch die allgemeine geopolitische Lage verursachten Schwankungen am Kapitalmarkt aufzufangen.
Eigenkapital	Reserven Mit dem Gewinn von TCHF 10'764 (Vorjahr TCHF -6'579) aus dem Segment Versicherung und dem Verlust aus dem Segment Kapitalanlagen von TCHF -51'489 (Vorjahr TCHF 36'899) reduziert sich das zur Deckung der Versicherungs- und Anlagerisiken vorhandene Eigenkapital auf TCHF 472'368 (Vorjahr TCHF 513'093). Die Adäquanz des risikotragenden Kapitals von TCHF 428'782 (Vorjahr TCHF 469'817) zum angestrebten Kapital von CHF 615 Mio. sinkt unter anderem deshalb per 31. Dezember 2022 auf 69,72 % (Vorjahr 76,39 %). Damit liegt die gegenwertige Kapitalausstattung nur noch CHF 19 Millionen über dem minimal erforderlichen Kapital von CHF 410 Millionen. Der Eigenkapitalnachweis zeigt die detaillierte Berechnung des risikotragenden Kapitals auf. Brandschutzfonds Der Gewinn von TCHF 2'890 (Vorjahr TCHF 4'199) aus dem Segment Prävention / Intervention erhöht den Brandschutzfonds auf TCHF 7'089 (Vorjahr TCHF 4'199).

Bilanz

in CHF / per 31. Dezember	Anhang	2022	2021	Veränderung
Aktiven		551 948 170	595 623 090	-43 674 920
Anlagevermögen		524 471 196	581 746 718	-57 275 522
Kapitalanlagen	4.1	503 468 526	560 952 628	-57 484 102
Finanzanlagen		385 451 526	442 489 628	-57 038 102
Immobilien direkt		118 017 000	118 463 000	-446 000
Beteiligungen	4.2	13 271 199	12 631 609	639 590
Sachanlagen	4.3	7 731 471	8 162 481	-431 010
Umlaufvermögen		27 476 974	13 876 372	13 600 602
Aktive Rechnungsabgrenzungen		62 166	314 266	-252 100
Forderungen		4 964 056	3 910 343	1 053 713
Versicherungsnehmer		8 357		8 357
Nahe stehende Organisationen und Personen	4.4	2 222 500	1 723 961	498 539
Dritte	4.4	2 733 199	2 186 382	546 817
Flüssige Mittel		22 450 753	9 651 763	12 798 989
Passiven		551 948 170	595 623 090	-43 674 920
Eigenkapital		479 456 599	517 292 270	-37 835 670
Reserven		472 367 663	513 092 934	-40 725 272
Brandschutzfonds		7 088 937	4 199 335	2 889 601
Verbindlichkeiten		72 491 571	78 330 821	-5 839 250
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.5	15 031 060	19 288 727	-4 257 667
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.6	10 003 825	12 132 543	-2 128 718
ASTRA-Beiträge	4.7	2 958 712	2 708 736	249 976
Passive Rechnungsabgrenzungen		661 200	474 216	186 984
Verbindlichkeiten		43 836 774	43 726 599	110 175
Versicherungsnehmer			4 583	-4 583
Rückversicherer	4.8	8 576 446	8 325 372	251 074
Banken	4.8	34 000 000	34 000 000	
Dritte		1 260 328	1 396 644	-136 316

Die Beträge werden in CHF dargestellt und kaufmännisch gerundet.
Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Erfolgsrechnung

in CHF / 1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2022	2021	Veränderung
Prämien für eigene Rechnung		31 535 070	25 097 905	6 437 164
Rückversicherungsprämien		-4 501 319	-3 765 687	-735 632
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		27 033 751	21 332 218	5 701 532
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	5.1	-10 575 908	-14 367 799	3 791 891
Solidaritätsleistungen an IRG	4.8 / 5.2	-674 447	-8 325 372	7 650 925
Technisches Ergebnis		15 783 396	-1 360 953	17 144 348
Ertrag Prävention/Intervention		15 844 389	13 578 573	2 265 816
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-18 613 142	-14 633 768	-3 979 373
Beiträge und Aufwendungen Prävention/Intervention		-10 053 428	-6 642 568	-3 410 860
Personalaufwand		-5 799 360	-5 167 541	-631 820
Verwaltungsaufwand		-2 123 347	-2 113 895	-9 451
Abschreibungen		-637 007	-709 764	72 757
Betriebliches Ergebnis		13 014 643	-2 416 148	15 430 791
Übriger betrieblicher Ertrag	5.3	670 184	126 778	543 406
Übriger betrieblicher Aufwand	5.4	-31 241	-90 621	59 379
Ergebnis aus Kapitalanlagen	4.1 / 5.5	-51 489 255	36 898 791	-88 388 047
Ertrag		16 721 673	44 451 360	-27 729 688
Aufwand		-68 210 928	-7 552 569	-60 658 359
Jahresergebnis		-37 835 670	34 518 801	-72 354 471

Die Beträge werden in CHF dargestellt und kaufmännisch gerundet.
Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Geldflussrechnung

in CHF / 1. Januar bis 31. Dezember	2022	2021	Veränderung
Jahresergebnis	-37 835 670	34 518 801	-72 354 471
Realisierte / nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	-9 013 575	-36 208 155	27 194 579
Realisierte / nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	66 759 256	5 990 478	60 768 778
Nicht realisierter Beteiligungserfolg	-639 590	-12 973	-626 617
Abschreibungen auf Sachanlagen	637 007	709 764	-72 757
Wertanpassungen	57 743 098	-29 520 886	87 263 983
Zunahme / Abnahme versicherungstechnischer Rückstellungen für eigene Rechnung	-4 257 667	579 341	-4 837 008
Zunahme / Abnahme nicht versicherungstechnischer Rückstellungen	-2 128 718	-4 143 823	2 015 105
Veränderung von Rückstellungen	-6 386 385	-3 564 482	-2 821 903
Zunahme / Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	252 100	-153 866	405 966
Zunahme / Abnahme Forderungen	-1 053 713	-15 482	-1 038 230
Versicherungsnehmer	-8 357		-8 357
Nahe stehende Organisationen und Personen	-498 539	-197 832	-300 707
Dritte	-546 817	182 350	-729 167
Zunahme / Abnahme ASTRA-Beiträge	249 976	238 627	11 349
Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	186 984	-1 166 099	1 353 083
Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten Dritte	110 175	7 525 047	-7 414 872
Versicherungsnehmer	-4 583	-9 926	5 343
Rückversicherer	251 074	8 325 372	-8 074 298
Dritte	-136 316	-790 399	654 083
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-254 477	6 428 227	-6 682 705
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	13 266 565	7 861 660	5 404 905
Investitionen / Desinvestitionen Finanzanlagen von	-261 579	-3 587 022	3 325 444
Liquidität	4 628 448	-7 580 567	12 209 016
Obligationen CHF	-1 574 737	-14 791 697	13 216 960
Obligationen FW hedged	-1 191 116	-4 298 973	3 107 857
Aktien Schweiz	338 942	1 803 233	-1 464 290
Aktien Ausland	1 290 936	16 260 455	-14 969 519
Aktien Emerging Markets	-742 107	3 149 494	-3 891 601
Immobilienfonds	-3 011 945	1 871 033	-4 882 978
Investitionen / Desinvestitionen von Immobilien direkt		3 116 000	-3 116 000
Investitionen / Desinvestitionen von Sachanlagen	-205 997	-609 833	403 836
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-467 576	-1 080 855	613 280
Veränderung Flüssige Mittel	12 798 989	6 780 805	6 018 184
Flüssige Mittel per 1. Januar	9 651 763	2 870 958	6 780 805
Flüssige Mittel per 31. Dezember	22 450 753	9 651 763	12 798 989
Veränderung Flüssige Mittel	12 798 989	6 780 805	6 018 184

Die Beträge werden in CHF dargestellt und kaufmännisch gerundet.
Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Eigenkapitalnachweis

in CHF / 1. Januar bis 31. Dezember	2022	2021
Eigenkapital per 1. Januar	517 292 270	482 773 469
Reserven 1. Januar	513 092 934	482 773 469
Segmentergebnis Versicherung	10 763 984	-6 579 326
Segmentergebnis Kapitalanlagen	-51 489 255	36 898 791
Reserven 31. Dezember	472 367 663	513 092 934
Brandschutzfonds 1. Januar	4 199 335	
Segmentergebnis Prävention / Intervention (beinhaltet keine Ergebnisse aus den Kapitalanlagen)	2 889 601	4 199 335
Brandschutzfonds 31. Dezember	7 088 937	4 199 335
Eigenkapital per 31. Dezember	479 456 599	517 292 270

Ausreichende Kapitalisierung

Die Solvenzanforderung an das risikotragende Kapital ist erfüllt, wenn das verfügbare Kapital (risikotragendes Kapital) grösser ist als das geforderte Kapital (Zielkapital). Die Kapitalisierung ist ausreichend, wenn die Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) ihren Verpflichtungen den Versicherten gegenüber auch unter ungünstigen Umständen sowie auch nach einem eingetretenen Massenereignis mit genügend hoher Wahrscheinlichkeit nachkommen kann.

Berechnung des risikotragenden Kapitals

in CHF / per 31. Dezember	2022	2021
Marktnah bewertetes Vermögen per 31. Dezember	551 948 170	595 623 090
Verpflichtungen		
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	-15 031 060	-19 288 727
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-10 003 825	-12 132 543
ASTRA-Beiträge	-2 958 712	-2 708 736
Passive Rechnungsabgrenzungen	-661 200	-474 216
Verbindlichkeiten	-43 836 774	-43 726 599
Total Verpflichtungen	-72 491 571	-78 330 821
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)		
Garantieverpflichtung (gemäss Anhang)	-23 939 064	-23 958 389
Beteiligung	-12 420 782	-11 884 407
Total SPE	-36 359 846	-35 842 796
Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA)		
Sachanlagen	-6 375 560	-6 685 660
Beteiligung	-850 417	-747 202
Total OFA	-7 225 977	-7 432 862
Brandschutzfonds	-7 088 937	-4 199 335
Risikotragendes Kapital (RTK)	428 781 840	469 817 276
Adäquanz zum angestrebten Kapital	69,72 %	76,39 %

Der Verwaltungsrat hat ein minimales Kapital, ein anzustrebendes und ein maximales Kapital definiert. Das minimale Kapital muss – bis auf kurzfristige Ausnahmen – vollständig durch das risikotragende Kapital gedeckt sein. Die Kapitalausstattung der GVTG ist vom versicherungstechnischen Risiko und vom Anlagerisiko abhängig. Um die Risikofähigkeit nachhaltig sicherzustellen, hat der Verwaltungsrat im Juni 2021 entschieden, die Kapitalausstattung entsprechend zu erhöhen. Das minimale Kapital liegt bei CHF 410 Mio., das anzustrebende Kapital bei CHF 615 Mio. und das maximale Kapital bei CHF 820 Mio.

Die Beträge werden in CHF dargestellt und kaufmännisch gerundet.
Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Anhang zur Jahresrechnung

1. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk – insbesondere dem Branchenstandard FER 41 – erstellt.

Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Sie entspricht dem Grundsatz der Stetigkeit in Bewertung, Darstellung und Offenlegung.

Die Zahlen werden in ganzen Franken dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

1.2 Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.4 Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet. Die relevanten Umrechnungskurse am 31. Dezember lauteten:

Währung	2022	2021
AUD	0.6247	0.6625
CAD	0.6813	0.7205
DKK	13.2485	13.9396
EUR	0.9852	1.0366
GBP	1.1142	1.2346
JPY	0.6930	0.7936
NOK	9.3412	10.3448
SEK	8.8378	10.0746
USD	0.9239	0.9132

1.5 Kapitalanlagen

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in den Kapitalanlagen werden zu aktuellen Werten bewertet.

Finanzanlagen

Sämtliche Wertschriften werden im Rahmen der festgelegten Anlagestrategie des Verwaltungsrates durch externe Vermögensverwalter (Banken) bewirtschaftet. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu aktuellen Marktbewertungen und basiert auf den Auswertungen des Global Custodian. Ist kein aktueller Wert bekannt, kommt ausnahmsweise – unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen – der Anschaffungswert zur Anwendung.

Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Die Marchzinsen bei den Anleihen werden – sofern diese nicht bereits im Kurswert enthalten sind – in den Kapitalanlagen erfasst.

Immobilien direkt

Der aktuelle Marktwert der Immobilien direkt wird jährlich durch externe Schätzungsexperten nach der Discounted Cash Flow Methode (DCF) bewertet. Dabei werden die erwarteten Nettogeldzuflüsse unter Berücksichtigung eines risikogerechten Diskontierungssatzes ermittelt. Die selbstgenutzte Liegenschaft an der Maurerstrasse 2 in Frauenfeld ist in dieser Position enthalten. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Kanton Thurgau.

1.6 Beteiligungen

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE), Bern

Der SPE ist eine einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 OR mit Sitz in Bern. Der Zweck dieses Pools besteht darin, den Poolmitgliedern die infolge Erdbeben entstandenen Schäden an Gebäuden im Umfang der Poolleistungen zu vergüten. Die Bewertung erfolgt zum anteiligen Wert.

Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA), Bernhardzell

Das OFA ist eine einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 OR mit Sitz in Bernhardzell. Am OFA sind folgende Vertragsparteien beteiligt: Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen mit 56 %, Gebäudeversicherung Thurgau mit 35 %, Assekuranz Appenzell Ausserrhoden mit 7 % und der Kanton Appenzell Innerrhoden mit 2 %. Der aktivierte Wert entspricht dem anteiligen Eigenkapital der einfachen Gesellschaft.

1.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt ab dem Nutzungsjahr nach der direkten Methode, linear vom Anschaffungswert. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt für:

Informatikinfrastruktur (Hard- und Software)	3 Jahre
Maschinen / Fahrzeuge	4 Jahre
Möbiliar / Einrichtungen	5 Jahre
Fahrzeuge Stützpunktfeuerwehren	10 Jahre
Innenausbau Büroräumlichkeiten Geschäftssitz	15 Jahre
Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum	
Logistikgebäude	35 Jahre
Brandhaus	25 Jahre
Technische Anlagen für Brandausbildung	10 Jahre

Die allgemeine Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000.

1.8 Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.

1.9 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen die ausschliesslich dem operativen Betrieb dienenden Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder.

1.10 Eigenkapital

Die Gebäudeversicherung Thurgau ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frauenfeld. Sie beansprucht kein kantonales Dotationskapital und keine Steuergelder. Es besteht keine Haftung des Kantons.

Reserven

Die Segmentergebnisse aus der Versicherung und Kapitalanlagen fließen in die Reserven, welche die Risiken aus der Versicherung und Kapitalanlagentätigkeit decken.

Brandschutzfonds

In den Brandschutzfonds werden gemäss § 6 Abs. 3 des Feuerschutzgesetzes die Ergebnisse aus der Segmenterfolgsrechnung Prävention / Intervention überführt.

1.11 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Diese entsprechen einer Schätzung der in Zukunft anfallenden Schadenzahlungen. Die Schadenrückstellungen umfassen die Rückstellungen für gemeldete Schäden, inkl. 6% für dafür notwendige Schadenabwicklungskosten. Die Schätzung erfolgt nach versicherungsmathematisch anerkannten Grundsätzen und steht im Einklang mit den rechnungslegungsspezifischen Vorschriften. Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen handelt es sich um eine Bedarfsschadenrückstellung. Unter Bedarfsschadenrückstellung versteht man eine Best Estimate Schätzung der künftigen Schadenzahlungen der bereits zum Stichtag angefallenen Schadenereignisse.

1.12 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, welche in keinem direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus der Vergangenheit besteht, welche der Höhe oder dem Zeitpunkt nach unbestimmt ist. Sie wird auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet. Die Bildung der Rückstellung erfolgt aufgrund der Zusicherung, die Auflösung durch Zahlung oder Verfall.

1.13 ASTRA-Beiträge

Mit der Einführung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen auf den 1. Januar 2008 wurden die Verantwortung und das Eigentum der Nationalstrassen dem Bund übertragen. Der Bund ist seitdem alleine zuständig für Bau, Unterhalt und Betrieb des Nationalstrassennetzes.

Die vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) bezahlten Beiträge für die Schadenwehren auf Nationalstrassen sind zweckgebunden zu verwenden. Den für die Nationalstrassen zuständigen Stützpunktfeuerwehren werden die Betriebskosten jährlich entschädigt. Der Rest verbleibt für zukünftige Investitionen.

1.14 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

1.15 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten eingesetzt.

1.16 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden sind bei der Pensionskasse Thurgau (PKTG) versichert. Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber der PKTG werden zu Nominalwerten entweder unter Forderungen Dritte oder Verbindlichkeiten Dritte bilanziert.

2. Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Die Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) bewirtschaftet ein angemessenes internes Kontrollsystem mit integriertem Risikomanagement. Die Risiken, denen die GVTG ausgesetzt ist, werden systematisch erfasst, beobachtet und mit geeigneten Massnahmen adressiert. Die GVTG ist insgesamt folgenden Risiken ausgesetzt:

2.1 Strategische Risiken / Umfeldrisiken

Die GVTG ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Sie unterliegt politischen Einflüssen und ist somit auch abhängig von gesetzgeberischen Entwicklungen und Vorschriften. Diese können wirtschaftliche und organisatorische Konsequenzen nach sich ziehen.

Diesen Risiken begegnet die GVTG, indem sie die politischen und rechtlichen Entwicklungen sorgfältig beobachtet und mit den entsprechenden Gremien einen offenen Dialog pflegt, um Verständnis zu gewinnen und Vertrauen aufzubauen.

2.2 Versicherungstechnische Risiken

Die versicherten Risiken aus Feuer- und Elementarschäden sowie die daraus resultierenden versicherungstechnischen Risiken beeinflussen das Ergebnis der GVTG massgeblich.

Diesen Risiken wird mit einer entsprechenden Rückversicherungsstrategie und einer umsichtigen Reservepolitik sowie mit Präventionsmassnahmen begegnet.

2.3 Anlagerisiken

Die Kapitalanlagen sind Marktrisiken ausgesetzt. Dies sind insbesondere Zinsänderungs-, Kursänderungs-, Währungs- und Bonitätsrisiken. Diese Risiken werden im Rahmen der Verwaltung der Kapitalanlagen sorgfältig beobachtet.

2.4 Operationelle Risiken

Im operationellen Bereich bestehen insbesondere Informations-sicherheitsrisiken, Drittparteirisiken sowie Risiken, die sich aus der Abwicklung der Geschäftsprozesse ergeben.

3. Segmenterfolgsrechnungen

3.1 Prävention / Intervention

in CHF / 1. Januar bis 31. Dezember	2022	2021	Veränderung
Brandschutzabgabe (14 / 12 Rappen / CHF 1'000 Versicherungskapital)	13 815 671	11 584 137	2 231 533
Sachversicherungsbeiträge	1 603 265	1 616 713	-13 448
Übrige Beiträge / Gebühren / Diverses	425 453	377 723	47 730
Betriebsertrag	15 844 389	13 578 573	2 265 816
Beiträge und Aufwendungen	-10 053 428	-6 642 568	-3 410 860
Brandschutz	-182 725	-236 413	53 689
Wasserversorgungen	-2 994 170	-1 911 178	-1 082 992
Orts- und Betriebsfeuerwehren	-2 893 259	-1 026 311	-1 866 948
Stützpunktfeuerwehren	-1 716 545	-1 676 651	-39 894
Alarmierung	-664 365	-505 409	-158 957
Ausbildung / Inspektion	-1 531 252	-1 244 831	-286 422
Diverses	-71 112	-41 776	-29 336
Personalaufwand	-1 686 249	-1 412 959	-273 289
Löhne / Gehälter / Entschädigungen	-1 323 507	-1 109 922	-213 585
Sozialleistungen	-288 046	-240 120	-47 926
Übriger Personalaufwand	-74 696	-62 918	-11 778
Verwaltungsaufwand	-831 614	-774 610	-57 004
Raumaufwand	-139 639	-150 154	10 515
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz	100	1 188	-1 088
Kontrollen durch Dritte	-33 664	-168 429	134 764
Beiträge	-210 716	-98 079	-112 637
Büromaterial / Drucksachen / Porti / Telefon	-59 503	-49 317	-10 187
Informatikaufwand	-292 876	-246 324	-46 552
Beratungsaufwand	-30 049	-47 286	17 237
Übriger Verwaltungsaufwand	-65 267	-16 210	-49 057
Abschreibungen	-486 713	-506 184	19 472
Betriebsaufwand	-13 058 003	-9 336 322	-3 721 681
Übriger betrieblicher Ertrag	103 215	22 617	80 598
Übriger betrieblicher Aufwand		-65 533	65 533
Segmentergebnis Prävention / Intervention	2 889 601	4 199 335	-1 309 734

Das Jahresergebnis 2022 wird gemäss § 6 Abs. 3 Feuerschutzgesetz in den Brandschutzfonds eingelegt.

3.2 Versicherung

in CHF / 1. Januar bis 31. Dezember	2022	2021	Veränderung
Bruttoprämien Feuer- und Elementarschadenversicherung	33 111 809	26 351 981	6 759 828
Rabatt	94	902	-808
5 % Stempelsteuer	-1 576 833	-1 254 977	-321 856
Nettoprämien Feuer- und Elementarschadenversicherung	31 535 070	25 097 905	6 437 164
Rückversicherungsprämien	-4 501 319	-3 765 687	-735 632
Rückversicherungsprämien Feuer	-1 231 828	-1 291 472	59 644
Rückversicherungsprämien Elementar	-1 583 491	-1 561 010	-22 481
Rückversicherung - Überschussbeteiligung		739 795	-739 795
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung - Beitrag	-1 686 000	-1 653 000	-33 000
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	27 033 751	21 332 218	5 701 532
Bezahlte Schäden	-14 649 015	-14 814 971	165 956
Feuerschäden	-8 921 443	-7 869 554	-1 051 889
Elementarschäden	-5 727 572	-6 945 417	1 217 845
Veränderung Rückstellungen	4 296 000	-93 507	4 389 507
Gesamtveränderung	4 426 021	-4 110 808	8 536 829
Anpassung versicherungstechnische Rückstellungen	-130 021	4 017 301	-4 147 322
Regresse	36 699	761 610	-724 910
Nebenaufwendungen	-130 316	-105 056	-25 260
Elementarschadenprävention	-129 276	-115 875	-13 401
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-10 575 908	-14 367 799	3 791 891
Solidaritätsleistungen an IRG für ES 2021 (Kantone LU, NE, ZG)	-674 447	-8 325 372	7 650 925
Technisches Ergebnis	15 783 396	-1 360 953	17 144 348
Personalaufwand	-4 113 111	-3 754 581	-358 530
Löhne / Gehälter / Entschädigungen	-3 288 825	-3 048 415	-240 410
Sozialleistungen	-663 843	-568 534	-95 309
Übriger Personalaufwand	-160 444	-137 633	-22 811
Verwaltungsaufwand	-1 291 733	-1 339 285	47 553
Raumaufwand	-209 458	-225 230	15 772
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz	-9 026	-8 805	-222
Sachversicherungen	-13 350	-13 322	-28
Beiträge	-52 748	-244 773	192 025
Verwaltungsrat	-175 660	-187 200	11 540
Büromaterial / Drucksachen / Porti / Telefon	-87 973	-68 815	-19 157
Informatikaufwand	-439 283	-368 309	-70 974
Beratungsaufwand	-52 768	-129 259	76 492
Aussendienstnebenaufwand	-78 103	-59 674	-18 429
Übriger Verwaltungsaufwand	-173 364	-33 897	-139 466
Abschreibungen	-150 294	-203 580	53 286
Übriger betrieblicher Ertrag	566 969	104 161	462 808
Übriger betrieblicher Aufwand	-31 241	-25 088	-6 154
Segmentergebnis Versicherung	10 763 984	-6 579 326	17 343 310

3.3 Kapitalanlagen

in CHF / 1. Januar bis 31. Dezember	2022	2021	Veränderung
Ausschüttungen Finanzanlagen	2 517 263	2 803 931	-286 668
Ertrag Immobilien direkt	5 190 834	5 151 799	39 035
Gewinn aus Verkauf Immobilien direkt		287 475	-287 475
Realisierte Kurs- und Devisengewinne	6 866 336	5 789 123	1 077 213
Realisierter Ertrag	14 574 433	14 032 329	542 105
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne	1 323 240	27 300 032	-25 976 792
Ertrag aus Veränderung DCF-Bewertung Immobilien direkt	824 000	3 119 000	-2 295 000
Nicht realisierter Ertrag	2 147 240	30 419 032	-28 271 792
Ertrag aus Kapitalanlagen	16 721 673	44 451 360	-27 729 688
Aufwand Immobilien direkt	-828 130	-893 719	65 589
Realisierte Kurs- und Devisenverluste	-8 509 346	-640 619	-7 868 727
Aufwand Bewirtschaftung der Kapitalanlagen	-623 543	-668 372	44 829
Realisierter Aufwand	-9 961 018	-2 202 710	-7 758 308
Nicht realisierte Kurs- und Devisenverluste	-56 979 910	-5 349 859	-51 630 051
Aufwand aus Veränderung DCF-Bewertung Immobilien direkt	-1 270 000		-1 270 000
Nicht realisierter Aufwand	-58 249 910	-5 349 859	-52 900 051
Aufwand aus Kapitalanlagen	-68 210 928	-7 552 569	-60 658 359
Segmentergebnis Kapitalanlagen	-51 489 255	36 898 791	-88 388 047

4. Erläuterungen zur Bilanz

(alle Beträge in CHF)

4.1 Kapitalanlagen

	31.12.2022	Anteil ^{A)}	31.12.2021	Anteil ^{A)}
Liquidität	9 037 554	1,80 %	13 705 750	2,44 %
Obligationen CHF	144 594 676	28,72 %	155 700 486	27,76 %
Obligationen FW hedged	59 085 162	11,74 %	67 540 597	12,04 %
Aktien Schweiz	27 663 793	5,49 %	32 753 201	5,84 %
Aktien Ausland	78 798 541	15,65 %	97 773 104	17,43 %
Aktien Emerging Markets	14 545 636	2,89 %	17 410 224	3,10 %
Immobilienfonds	51 726 164	10,27 %	57 606 266	10,27 %
Finanzanlagen	385 451 526	76,56 %	442 489 628	78,88 %
Immobilien direkt	118 017 000	23,44 %	118 463 000	21,12 %
Kapitalanlagen	503 468 526	100,00 %	560 952 628	100,00 %

^{A)} Gemäss Anlagereglement werden die im Anlagesegment Immobilien direkt enthaltene Liquidität sowie die dafür aufgenommene Fremdfinanzierung für die Berechnung der effektiven Gewichtung mitberücksichtigt.

Zusammensetzung Immobilien direkt	31.12.2022	31.12.2021
Frauenfeld / Promenadenstrasse 8	24 180 000	24 720 000
Frauenfeld / Maurerstrasse 2 + 4	46 790 000	47 280 000
Fruthwilen / Hauptstrasse 48 / 50 / 50a	14 100 000	13 740 000
Lengwil / Bahnhofstrasse 2 + Birkenweg 6	10 120 000	9 836 000
Romanshorn / Feldeggstrasse 5	2 711 000	2 807 000
Romanshorn / Hubstrasse 4 / 6	4 706 000	4 850 000
Weinfelden / Pestalozzistrasse 14 / 16 / 18	15 410 000	15 230 000
Total	118 017 000	118 463 000

4.2 Beteiligungen

	31.12.2022	31.12.2021
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)	12 420 782	11 884 407
Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA)	850 417	747 202
Total	13 271 199	12 631 609

Detailinformationen zum Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung (SPE)

Prozentualer Anteil von	6,09 %	6,07 %
am gesamten Erdbebenvermögen von	204 067 719	195 772 415
ergibt einen Anteil der GVTG von	12 420 782	11 884 407
gemäss Bilanz des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung per	31.12.2021	31.12.2020

Detailinformationen zum Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA)

Prozentualer Anteil von	35 %	35 %
am Eigenkapital der einfachen Gesellschaft von	2 429 763	2 134 864
ergibt einen Anteil der GVTG von	850 417	747 202
gemäss Bilanz des Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrums per	31.12.2021	31.12.2020

4.3 Sachanlagen (SA)

Anlagespiegel 2022	Informatik	Masch./Fz. ¹⁾	Mob./Einr.	immob. SA ²⁾	Total 2022
Nettobuchwerte 1. Januar	171 360	185 451	193 000	7 612 670	8 162 481
Anschaffung werte 1. Januar	4 377 676	214 498	430 814	9 076 656	14 099 644
Zugänge		125 739	32 800	47 458	205 997
Abgänge					
Anschaffung werte 31. Dezember	4 377 676	340 237	463 615	9 124 114	14 305 641
Kumulierte Wertberichtigungen 1. Januar	4 206 316	29 047	237 814	1 463 986	5 937 163
Abschreibungen	86 260	41 629	87 180	421 938	637 007
Abgänge					
Kumulierte Wertberichtigungen 31. Dezember	4 292 576	70 676	324 995	1 885 924	6 574 170
Nettobuchwerte 31. Dezember	85 100	269 561	138 620	7 238 190	7 731 471

Anlagespiegel 2021	Informatik	Masch./Fz. ¹⁾	Mob./Einr.	immob. SA ²⁾	Total 2021
Nettobuchwerte 1. Januar	98 480	2	223 750	7 940 180	8 262 412
Anschaffung werte 1. Januar	4 122 336	55 610	380 934	8 986 539	13 545 420
Zugänge	255 340	214 497	49 880	90 116	609 833
Abgänge		-55 609			-55 609
Anschaffung werte 31. Dezember	4 377 676	214 498	430 814	9 076 656	14 099 644
Kumulierte Wertberichtigungen 1. Januar	4 023 856	55 608	157 184	1 046 359	5 283 008
Abschreibungen	182 460	29 047	80 630	417 626	709 763
Abgänge		-55 608			-55 608
Kumulierte Wertberichtigungen 31. Dezember	4 206 316	29 047	237 814	1 463 986	5 937 163
Nettobuchwerte 31. Dezember	171 360	185 451	193 000	7 612 670	8 162 481

¹⁾ Zusammensetzung	31.12.2022	31.12.2021
Maschinen	1	1
Fahrzeuge	25 300	37 960
Stützpunktfeuerwehr-Fahrzeuge	244 260	147 490
Total	269 561	185 451

²⁾ Zusammensetzung		
Innenausbau Büroräumlichkeiten Geschäftssitz	862 630	927 010
OFA (Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum)	6 375 560	6 685 660
Total	7 238 190	7 612 670

4.4 Forderungen

Nahe stehende Organisationen und Personen (Kanton Thurgau)	31.12.2022	31.12.2021
Anfangsbestand	1 723 961	1 526 129
Gutschriften	577 355	276 995
Belastungen	-78 816	-79 163
Total	2 222 500	1 723 961
Dritte		
Verrechnungs- und Quellensteuerguthaben	1 679 818	1 971 351
Anzahlungen für Stützpunkt-Fahrzeuge	682 718	
Diverse Guthaben	370 663	215 032
Total	2 733 199	2 186 382

4.5 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Rückstellungsspiegel 2022	Feuerschäden 2022 Vorjahre		Elementarschäden 2022 Vorjahre		Anteil Rück- versicherung	Total 2022
Feuer- und Elementarschäden	3 788 925	7 213 680	8 007 483	1 864 146	-863 273	20 010 960
Anpassung an Berechnung nach anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren						-722 233
Buchwert 1. Januar						19 288 727
Umbuchungen	-3 788 925	3 788 925	-8 007 483	8 007 483		
Bildung	8 847 940	509 848	1 650 068	429 813		11 437 668
Verwendung	-3 626 104	-5 295 339	-711 590	-5 015 982	452 333	-14 196 682
Auflösun	-6 248	-426 078	-102 252	-1 094 096		-1 628 674
Zwischentotal	5 215 587	5 791 035	836 226	4 191 364	-410 940	14 901 039
Anpassung an Berechnung nach anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren						130 021
Buchwert 31. Dezember						15 031 060

Rückstellungsspiegel 2021	Feuerschäden 2021 Vorjahre		Elementarschäden 2021 Vorjahre		Anteil Rück- versicherung	Total 2021
Feuer- und Elementarschäden	4 743 879	8 033 108	1 983 691	2 002 253	-1 348 614	15 414 318
Anpassung an Berechnung nach anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren						3 295 068
Buchwert 1. Januar						18 709 386
Umbuchungen	-4 743 879	4 743 879	-1 983 691	1 983 691		
Bildung	6 330 862	1 350 741	14 655 922	90 561		22 428 086
Verwendung	-2 514 967	-5 354 587	-5 993 714	-951 703	485 341	-14 329 630
Auflösun	-26 970	-1 559 461	-654 725	-1 260 657		-3 501 813
Zwischentotal	3 788 925	7 213 680	8 007 483	1 864 146	-863 273	23 306 028
Anpassung an Berechnung nach anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren						-4 017 301
Buchwert 31. Dezember						19 288 727

4.6 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellungsspiegel 2022	Brandschutz	Wasser- versorgungen	Orts- und Betriebs-FW	Stützpunkt- feuerwehren	Objektschutz- Beiträge	Total 2022
Buchwert 1. Januar	338 791	10 889 362	486 548	417 842		12 132 543
Bildung	165 578	3 997 726	2 123 133	-14 257	2 678	6 274 858
Verwendung	-258 409	-6 382 889	-374 496	-413 160	-2 678	-7 431 632
Auflösun	14 876	-1 003 557	7 161	9 575		-971 945
Buchwert 31. Dezember	260 836	7 500 643	2 242 346			10 003 825

Rückstellungsspiegel 2021	Brandschutz	Wasser- versorgungen	Orts- und Betriebs-FW	Stützpunkt- feuerwehren	Objektschutz- Beiträge	Total 2021
Buchwert 1. Januar	299 518	13 174 889	873 742	1 928 217		16 276 366
Bildung	222 959	2 313 442	318 944	485 983		3 341 328
Verwendung	-187 824	-4 196 705	-686 677	-1 995 179		-7 066 386
Auflösun	4 138	-402 264	-19 461	-1 179		-418 765
Buchwert 31. Dezember	338 791	10 889 362	486 548	417 842		12 132 543

4.7 ASTRA-Beiträge

	31.12.2022	31.12.2021
Anfangsbestand	2 708 736	2 470 109
Einnahmen	600 157	600 157
Ausgaben	-350 181	-361 530
Total	2 958 712	2 708 736

4.8 Verbindlichkeiten

Rückversicherer	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
Offene IRG-Beitragsleistungen für Elementarschäden 2021 der Kantone Luzern, Neuenburg und Zug			8 576 446	8 325 372
Total			8 576 446	8 325 372
Details zu IRG-Beitragsleistungen für Elementarschäden 2021 der Kantone Luzern, Neuenburg und Zug				
Stand 1. Januar	4,276% von	194 700 000	8 325 372	
Veränderung	4,276% von	15 772 845	194 700 000	674 447
Zahlungen	4,276% von	-9 901 148		-423 373
Total		200 571 697	194 700 000	8 576 446
Banken				
Fester Vorschuss für Finanzierung Immobilien direkt (Laufzeit 2018-2026)			19 000 000	19 000 000
Privatplatzierung für Finanzierung Immobilien direkt (Laufzeit 2017-2027)			15 000 000	15 000 000
Total			34 000 000	34 000 000

5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

(alle Beträge in CHF)

5.1 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

	2022	2021
Schäden Berichtsjahr	-10 389 507	-20 305 089
Feuerschäden	-8 845 868	-6 307 031
Kürzungen und Nichtwiederaufbauabzüge aus Feuerschäden	4 177	3 140
Elementarschäden	-1 644 418	-14 511 108
Selbstbehalte und Nichtwiederaufbauabzüge aus Elementarschäden	96 602	509 910
Schäden Vorjahre	166 513	1 379 310
Feuerschäden	-195 974	-56 675
Kürzungen und Nichtwiederaufbauabzüge aus Feuerschäden	27 204	265 888
Elementarschäden	-37 909	1 077 717
Selbstbehalte und Nichtwiederaufbauabzüge aus Elementarschäden	373 191	92 379
Anpassung versicherungstechnische Rückstellungen	-130 021	4 017 301
Regresse / Schadenbeteiligungen	36 699	761 610
Nebenaufwendungen	-130 316	-105 056
Elementarschadenprävention	-129 276	-115 875
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-10 575 908	-14 367 799

5.2 Solidaritätsleistungen an IRG

IRG-relevante Elementarschäden 2021 der Kantone Luzern, Neuenburg und Zug

	2022	2021	2022	2021
Schätzung IRG-relevante Gesamtschäden	210 472 845	194 700 000		
Anteil für die GVTG = 4,276%	8 999 819	8 325 372	-674 447	-8 325 372
Total			-674 447	-8 325 372

5.3 Übriger betrieblicher Ertrag

	2022	2021
Nicht realisierter Beteiligungsgewinn Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)	536 375	78 506
Nicht realisierter Beteiligungsgewinn Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA)	103 215	
Übriger Ertrag	30 594	48 272
Total	670 184	126 778

5.4 Übriger betrieblicher Aufwand

	2022	2021
Nicht realisierter Beteiligungsverlust Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA)		-65 533
Übriger Aufwand	-31 241	-25 088
Total	-31 241	-90 621

5.5 Ergebnis aus Kapitalanlagen (KA)

Geschäftsjahr 2022	Ausschüttung	Realisierter		Nicht realisierter		Total Erfolg 2022
		Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	
Liquidität		112 683	-53 627	0	-98 804	-39 748
Obligationen CHF	487 076	309 662	-709 006	41 036	-12 322 238	-12 193 471
Obligationen FW hedged	397 370		-425 939		-9 220 613	-9 249 181
Aktien Schweiz	413 450	1 594 342	-1 773 916	411 635	-4 982 526	-4 337 016
Aktien Ausland	554 110	4 136 390	-4 776 174	814 194	-17 858 037	-17 129 517
Aktien Emerging Markets	94 560	194 496	-246 119	56 375	-3 611 447	-3 512 135
Immobilienfonds	570 698	518 763	-524 565		-8 886 245	-8 321 349
Finanzanlagen	2 517 263	6 866 336	-8 509 346	1 323 240	-56 979 910	-54 782 417
Ertrag	5 190 834					5 190 834
Aufwand	-828 130					-828 130
Anpassungen an DCF-Bewertung				824 000	-1 270 000	-446 000
Immobilien direkt	4 362 704			824 000	-1 270 000	3 916 704
Aufwand Bewirtschaftung KA	-623 543					-623 543
Total	6 256 425	6 866 336	-8 509 346	2 147 240	-58 249 910	-51 489 255

Geschäftsjahr 2021	Ausschüttung	Realisierter		Nicht realisierter		Total Erfolg 2021
		Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	
Liquidität		84 988	-62 959	368	-67 201	-44 803
Obligationen CHF	537 050	167	-235 277	6 063	-1 785 289	-1 477 287
Obligationen FW hedged	507 848	549			-2 255 317	-1 746 920
Aktien Schweiz	407 530	472 393		5 403 234	-45 852	6 237 306
Aktien Ausland	686 943	4 577 728	-105 940	18 313 285	-778 428	22 693 588
Aktien Emerging Markets	92 423	568 525	-219 936	147 294	-323 211	265 096
Immobilienfonds	572 137	84 774	-16 507	3 429 788	-94 562	3 975 629
Finanzanlagen	2 803 931	5 789 123	-640 619	27 300 032	-5 349 859	29 902 608
Ertrag	5 151 799					5 151 799
Gewinn aus Verkauf Projekt Aadorf	287 475					287 475
Aufwand	-893 719					-893 719
Anpassungen an DCF-Bewertung				3 119 000		3 119 000
Immobilien direkt	4 545 555			3 119 000		7 664 555
Aufwand Bewirtschaftung KA	-668 372					-668 372
Total	6 681 114	5 789 123	-640 619	30 419 032	-5 349 859	36 898 791

6. Ergänzende Angaben

(alle Beträge in CHF)

6.1 Verpfändete Aktiven

Die zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändeten Wertschriften belaufen sich auf TCHF 75'501. Es handelt sich dabei um Sicherstellungen für verzinsliche Verbindlichkeiten.

6.2 Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen wie im Vorjahr keine nicht bilanzierten Leasinggeschäfte.

6.3 Personalvorsorge

Die GVTG ist der Pensionskasse Thurgau (PKTG) angeschlossen, welche Leistungen für Alter, Invalidität und Tod in einem Beitragsprimat nach Schweizer Recht erbringt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die PKTG ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Kreuzlingen. Sie übernimmt die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach BVG für Alter, Invalidität und Tod für das Staatspersonal und die angeschlossenen Arbeitgeber. Altersrenten werden nach dem Beitragsprimat ausgerichtet.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 beträgt 110,3%. Aufgrund des mutmasslichen Jahresergebnisses 2022 bleibt der Deckungsgrad auch per 31. Dezember 2022 bei über 100%.

	Überdeckung gemäss Bilanz PKTG		Wirtschaftlicher Anteil der GVTG		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im BJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021			2022	2021
PKTG	> 100 % *)	110,3 %	–	–	–	77 168	498 455	410 936

*) der Deckungsgrad basiert auf dem noch ungeprüften Abschluss der PKTG per 31.12.2022

7. Transaktionen mit nahe stehenden Organisationen und Personen

Mit der Finanzverwaltung des Kantons Thurgau besteht ein traditionell unverzinster Kontokorrent-Verkehr. Es werden vorwiegend die Aufwendungen und Investitionen im Zusammenhang mit den Öl- und Chemiewehren darüber verbucht. Weiter bestehen mit dem Kanton Thurgau verschiedene Mietverhältnisse zu marktgerechten Bedingungen.

8. Eventualverbindlichkeiten

(alle Beträge in CHF)

	31.12.2022	31.12.2021
Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG) / Elementarschäden	38 745 000	38 655 000
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV) / Nachschusspflicht	7 084 400	7 495 800
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE) / Garantieverpflichtung	23 939 064	23 958 389
Total	69 768 464	70 109 189

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag / Beschluss des Verwaltungsrates

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung 2022 hätten.

Gestützt auf den Bericht der Kontrollstelle vom 16. Februar 2023 hat der Verwaltungsrat der Gebäudeversicherung Thurgau die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2022 freigegeben und an der Sitzung vom 9. März 2023 genehmigt.

Die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht 2022 werden zur Genehmigung an den Grossen Rat weitergeleitet.

10. Kurzkomentar einzelner Veränderungen (> 10 % resp. CHF 50'000)

10.1 Segmenterfolgsrechnung Prävention / Intervention (Betriebsaufwand ohne Beiträge und Aufwendungen)

Personalaufwand

Die Zunahme ist einerseits auf die Personalverstärkung infolge gesteigerter Bautätigkeit im Berichtsjahr, andererseits auf die Auswirkungen des Personalzuwachs im Vorjahr zurückzuführen.

Kontrollen durch Dritte

Die Abnahme ist in der Internalisierung der bisher extern durchgeführten Blitzschutzkontrollen begründet.

Beiträge

Die Zunahme ist auf die Neuordnung der Verbandsbeiträge VKF zurückzuführen.

Übriger betrieblicher Ertrag / Aufwand

Die Abweichung ist in der Wertzunahme der Beteiligung OFA begründet.

10.2 Segmenterfolgsrechnung Versicherung (ab Technischem Ergebnis)

Personalaufwand

Die Zunahme ist insbesondere auf die Auswirkungen des Personalzuwachs im Vorjahr sowie auf die im Berichtsjahr erfolgten Neueinstellungen zurückzuführen.

Beiträge

Die Abnahme ist in der Neuordnung der Verbandsbeiträge VKF begründet.

Informatikaufwand

Höhere Support- und Weiterentwicklungskosten des versicherungsrelevanten Kernapplikationsteils haben zur Zunahme geführt.

Beratungsaufwand

Durch den Wegfall einmaliger externer Unterstützung sowie Initialberatung fällt der Beratungsaufwand tiefer aus.

Übriger Verwaltungsaufwand

Verschiedene Projektkosten für Unternehmens- und IT-Strategie sowie Intranet und Integrationsschnittstellen von unserer Homepage in unsere Kernapplikation (Schadenmeldungen etc.) führen zum höheren Aufwand.

Abschreibungen

Der Rückgang ist insbesondere auf tiefere Abschreibungen bei der Informatik zurückzuführen.



Tel. +41 52 728 35 00
Fax +41 52 728 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Walzmühlestrasse 48
8500 Frauenfeld

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

An den Verwaltungsrat der Gebäudeversicherung Thurgau, Frauenfeld

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung 2022 nach Swiss GAAP FER

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Gebäudeversicherung Thurgau (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz (RB 956.1).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Als vom Grossen Rat des Kantons Thurgau gewählte Kontrollstelle haben wir die auf den Seiten 38 bis 55 dargestellte Jahresrechnung der Gebäudeversicherung Thurgau bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Kontrollstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit -



sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Kontrollstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Frauenfeld, 16. Februar 2023

BDO AG

Yves Gyr
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Ennio Bertola
Zugelassener Revisionsexperte

Beträge in TCHF		2022	2021	2020	2019
Brandschutzabgabe (BSA)		13 816	11 584	11 345	11 125
Sachversicherungsbeiträge (Löschfünfer)		1 603	1 617	1 565	1 519
Subventionen	Brandschutz	183	236	235	176
	Wasserversorgungen	2 994	1 911	9 560	4 594
	Orts- und Betriebsfeuerwehren	2 893	1 026	1 428	1 460
	Stützpunktfeuerwehren	1 717	1 677	2 092	2 031
	Alarmierung	664	505	640	603
	Ausbildung / Inspektion	1 531	1 245	886	1 297
	Diverses	71	42	40	65
Total		10 053	6 643	14 881	10 227

Beträge in TCHF		2012	2011	2010	2009
Brandschutzabgabe (BSA)		9 415	9 201	8 991	8 727
Sachversicherungsbeiträge (Löschfünfer)		1 437	1 403	1 377	1 315
Subventionen	Brandschutz	76	78	140	-146
	Wasserversorgungen	3 950	4 736	3 641	5 682
	Orts- und Betriebsfeuerwehren	1 600	1 343	1 154	1 291
	Stützpunktfeuerwehren	2 014	2 211	1 582	3 724
	Alarmierung	484	519	539	522
	Ausbildung / Inspektion	760	741	845	977
	Diverses	126	123	70	82
Total		9 010	9 752	7 971	12 132

Versicherung

Beträge in TCHF		2022	2021	2020	2019
Anzahl Gebäude		103 314	102 630	102 076	101 442
Versicherungskapital		99 842 568	97 573 829	95 518 250	93 503 091
Index		950	950	950	950
Eigenkapital*		479 383	517 292	482 773	463 782
Prämienertag (ohne Stempel)		31 535	25 098	24 618	24 201
Rabatt					4 880
Ertrag aus Finanzanlagen (netto)**		-55 406	29 234	18 184	40 414
Äufnung RS Wertschwankungsreserve					
Ertrag aus Immobilien Sachanlagen (netto)		3 917	7 665	4 169	8 143
Abschreibung auf Immobilien Sachanlagen					

Beträge in TCHF		2012	2011	2010	2009
Anzahl Gebäude		96 325	95 282	94 279	93 240
Versicherungskapital		79 255 830	77 503 349	75 690 369	74 028 012
Index		930	930	930	930
Eigenkapital*		244 259	230 951	225 378	204 890
Prämienertag (ohne Stempel)		21 079	21 930	21 519	21 185
Rabatt					
Ertrag aus Finanzanlagen (netto)**		18 608	3 995	8 356	34 432
Äufnung RS Wertschwankungsreserve		4 199	-3 155	1 083	21 045
Ertrag aus Immobilien Sachanlagen (netto)		1 633	147	6 711	1 877
Abschreibung auf Immobilien Sachanlagen					

2018	2017	2016	2015	2014	2013
10 910	10 692	10 484	10 253	10 032	9 822
1 500	1 458	1 452	1 512	1 499	1 450
86	80	85	199	63	304
3 442	3 213	3 846	4 217	4 098	6 274
1 411	1 472	1 697	1 458	1 288	1 416
1 540	2 968	1 842	2 505	3 598	1 386
640	639	562	512	543	535
1 483	1 253	884	948	966	1 053
113	52	114	176	97	246
8 716	9 678	9 030	10 016	10 655	11 214

2008	2007	2006	2005	2004	2003
8 388	8 045	7 728	7 409	7 279	8 362
1 277	1 247	1 202	1 196	1 177	1 175
110	318	95	142	199	156
3 330	3 407	4 814	3 659	3 087	2 279
1 990	992	1 621	1 969	3 642	1 971
2 343	1 080	2 051	1 330	1 703	4 065
804	957	775	672	754	608
624	653	706	704	725	660
58	50	110	18	8	21
9 259	7 458	10 171	8 494	10 118	9 761

2018	2017	2016	2015	2014	2013
100 917	100 251	99 626	98 878	98 059	97 199
91 964 765	89 950 567	88 199 818	86 443 849	84 434 962	82 726 501
950	950	950	950	950	950
413 413	429 902	407 534	392 665	413 381	¹ 378 104
23 785	23 368	23 216	22 775	22 333	21 921
-13 854	26 546	11 837	1 621	29 430	11 233
3 025	2 540	4 225	1 566	2 312	2 056

2008	2007	2006	2005	2004	2003
92 368	91 403	90 460	89 452	88 341	87 245
71 193 541	68 390 749	65 560 462	62 919 536	61 739 443	60 660 121
910	890	870	850	850	850
214 079	223 981	205 506	199 791	193 288	188 898
20 699	19 646	22 293	21 246	20 682	19 107
	5 918	7 630		2 941	
-32 573	9 985	9 841	9 442	9 468	9 891
-15 544	25 100			1 000	2 000
1 942	1 851	1 936	1 261	1 178	1 315
		11	83	111	369

¹Inkl. Umbewertungen von TCHF 116 612 aus erstmaliger Anwendung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER per 01.01.2013

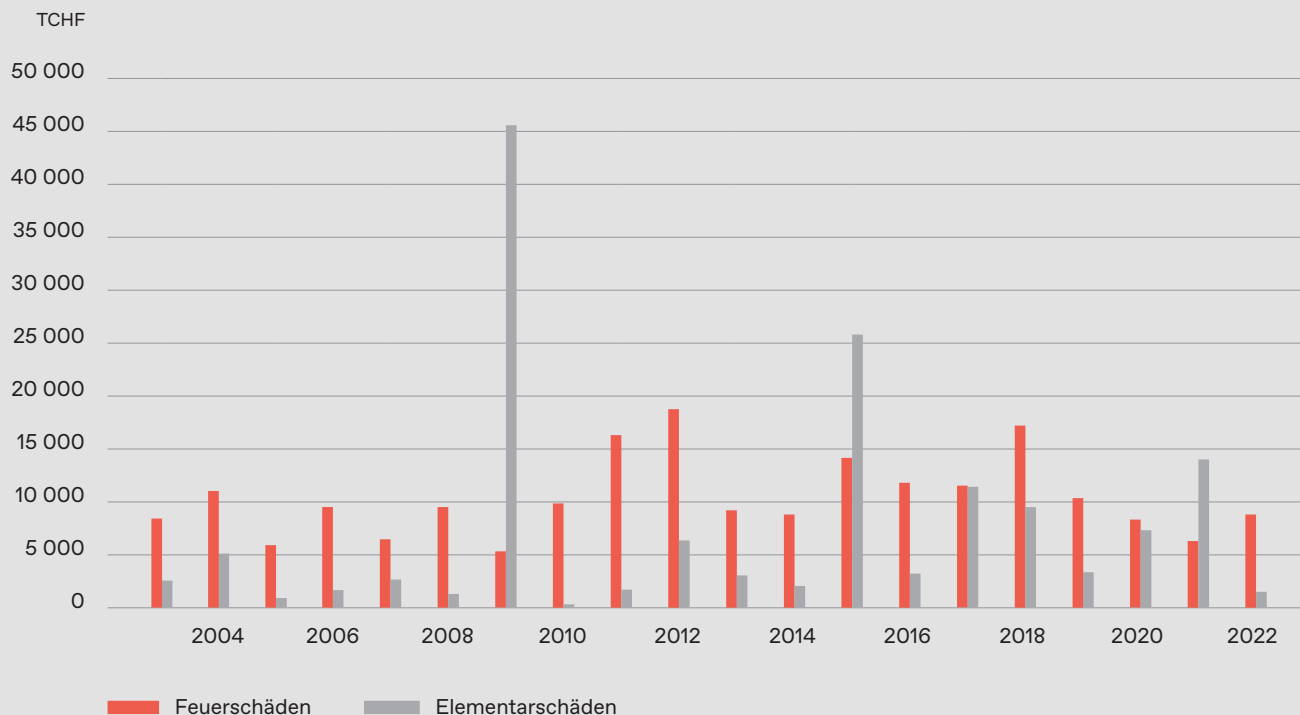
	2022		2021		2020		2019	
	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF
Feuerschäden								
10 / Feuerungsanlagen	58	1 497	58	1 057	63	2 546	48	360
20 / Bestimmungsmässiges Feuer	30	395	27	314	14	361	32	956
30 / Selbstentzündung	1	470	1	2	1	10	4	123
40 / Explosion	5	25	6	37	1	25	3	15
Mechanische Energie ¹								
50 / Elektrizität	36	1 878	32	377	44	1 179	36	613
60 / Blitzschlag	81	273	130	523	85	213	91	281
70 / Brandstiftung	3	4	8	112	14	422	11	1 721
80 / 90 / Übrige Ursachen	18	4 300	31	3 882	48	3 583	38	6 312
Total Feuerschäden	232	8 842	293	6 304	270	8 340	263	10 382
Elementarschäden								
01 / Sturmwind	419	769	373	752	4 658	7 075	574	1 189
02 / Hagel	175	406	656	2 534	33	71	152	506
03 / Hochwasser	5	25						
04 / Überschwemmung	55	348	1 053	10 146	43	176	191	1 652
05 / Schneedruck ²					1	5	4	9
06 / Schneerutsch / Schneedruck	1	0	223	564	2	7	3	9
07 / Steinschlag							1	0
08 / Erdbeben			1	5				
Total Elementarschäden	655	1 548	2 306	14 001	4 737	7 333	925	3 367

	2012		2011		2010		2009	
	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF
Feuerschäden								
10 / Feuerungsanlagen	68	557	89	1 421	70	2 809	91	641
20 / Bestimmungsmässiges Feuer	42	1 127	42	7 726	42	1 130	44	389
30 / Selbstentzündung	2	61	1	177	2	277	3	1 362
40 / Explosion	12	67	8	92	10	54	7	109
Mechanische Energie ¹	8	94	13	644	12	51	12	577
50 / Elektrizität	55	2 217	45	1 437	56	3 857	59	561
60 / Blitzschlag	69	155	158	1 009	50	138	101	272
70 / Brandstiftung	8	1 103	6	1 725	14	1 276	14	1 316
80 / 90 / Übrige Ursachen	2	13 408	10	2 109	6	274	4	113
Total Feuerschäden	266	18 789	372	16 340	262	9 866	335	5 340
Elementarschäden								
01 / Sturmwind	475	770	507	828	101	144	1 421	3 611
02 / Hagel	1 764	4 947	180	503	12	29	7 264	41 056
03 / Hochwasser								
04 / Überschwemmung	130	620	81	370	51	152	152	772
05 / Schneedruck ²			2	1	3	8	3	12
06 / Schneerutsch / Schneedruck	4	14			3	3	1	2
07 / Steinschlag								
08 / Erdbeben			3	23			1	125
Total Elementarschäden	2 373	6 351	773	1 725	170	336	8 842	45 578

2018		2017		2016		2015		2014		2013	
Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF
51	1 142	54	1 556	45	935	61	506	77	1 243	65	1 270
18	2 808	33	502	39	1 656	44	2 669	52	1 856	42	2 570
				3	108			1	16	1	0
1	11	5	33	4	35	8	32	3	7	6	14
				10	1 768	8	494	8	2 642	8	515
36	515	43	774	56	667	46	481	53	2 064	54	3 261
77	273	198	555	51	120	115	1 607	41	102	47	134
11	4 020	11	286	6	996	6	139	8	406	10	208
48	8 458	45	7 818	33	5 560	15	8 241	3	510	8	1 267
242	17 226	389	11 524	247	11 845	303	14 167	246	8 846	241	9 239
2 530	4 929	717	2 997	249	430	1 754	2 716	216	422	461	857
97	309	1 051	5 561	266	749	120	330	18	36	123	468
				42	531					4	22
532	4 364	415	2 847	230	1 520	1 345	22 700	173	1 615	179	1 708
		4	12			11	29			6	12
		1	3			10	35	1	1	5	14
						1	15	1	1		
3 159	9 602	2 188	11 420	787	3 230	3 241	25 825	409	2 076	778	3 081

2008		2007		2006		2005		2004		2003	
Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF	Anz.	TCHF
87	2 775	84	2 836	90	624	90	879	106	1 203	101	996
57	2 030	40	1 287	49	1 648	65	2 307	55	4 270	61	1 535
				1	4	2	3	4	377	1	74
8	50	3	26	10	119	17	146	8	235	18	91
5	397	11	87	9	362	9	18	10	171	12	669
60	735	48	662	61	1 700	66	1 615	69	1 845	57	2 190
84	224	64	102	83	227	143	276	179	1 050	201	348
20	1 584	8	48	12	3 232	6	154	11	921	18	2 592
6	1 747	13	1 447	11	1 615	8	530	3	963	6	56
327	9 541	271	6 496	326	9 532	406	5 928	445	11 036	475	8 552
614	769	888	1 260	383	800	274	437	588	866	958	1 372
12	20	6	8	65	118	6	15	916	2 510	13	66
121	528	287	1 430	91	396	104	416	419	1 763	200	935
6	14			80	297	1	13	1	3	7	9
3	7			40	72	23	40	1	0	11	13
				2	11	1	2	1	0		
756	1 339	1 181	2 699	661	1 694	409	923	1 926	5 143	1 189	2 394

¹ ab 01.01.2017 in 80 / 90 / Übrige Ursachen enthalten ² ab 01.01.2021 in 06 / Schneerutsch / Schneedruck enthalten



Subventionen

